

## Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin-Schöneberg.

## VII.

*Autoserica tridentata* n. sp.

♂. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte opaca, clypeo dense subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello flavo, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace transverso, dense subtiliter punctato, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, dense punctis obtectis; pygidio crebre punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis sat dense umbilicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta coxarum latera setis validis ornatis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis subopacis, modice dilatatis, antice et postice setosis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 11 mm.

Laos. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist durch die dichte Punktierung der Oberseite und die dreizählige Oberlippe ausgezeichnet. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten braun. Die Stirn ist matt, der nach vorn verschmälerte Clypeus ist dicht und schwach runzlig punktiert, die Oberlippe ist seitlich etwas abgesetzt und dreizählige. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken sind gestreift, die schwach gewölbten Zwischenräume sind dicht mit feinen Punkten besetzt. Die Seitenränder der Flügeldecken sind beborstet. Auch das Pygidium trägt eine dichte Punktierung. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche mit der Zeichnung eines Pfeiles, beiderseits der Furche stehen einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhöften sind ziemlich eng mit Nabelpunkten besetzt, welche winzig beborstet sind. Nur an den Seiten der Höften stehen kräftigere Borsten. Die Bauchsegmente tragen Querreihen von Borsten. Die Hinterschienen erscheinen matt oder opalisierend, je nachdem wie man dieselben betrachtet. Sie sind mäfsig verbreitert und tragen je eine Borstenreihe am inneren fein gesägten Vorderrande und vor dem Hinterrande. Die Hinterschienen sind etwas stärker verbreitert und verkürzt.

*Autoserica subcostata* n. sp.

♂. *A. strictae* Brsk. similis. Opaca, fronte nigra excepta, rufa. Capite mediocriter crebre punctato, fronte opaca, clypeo antrorsum angustato, medio leviter convexo, antice setis nonnullis instructo, margine antico elevato, medio reflexo, dentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace plus duplo latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat dense subtiliter punctato, punctis juxta prothoracis latera minutissime setosis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, punctis setis minutis instructis, interstitiis convexis, fere impunctatis; pygidio sat crebre punctis obtecto. Subtus pectoris medio laevi, linea impressa et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, coxis juxta latera setosis; abdominis segmentis transverso-setosis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, postice setis nonnullis vestitis; tibiis posticis sat fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 5 mm.

Laos. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist roten Exemplaren der *A. stricta* Brsk. von Java sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser schon durch die matten und schmälere Hinterschlenkel. Sie ist rot, matt, die Stirn ist schwärzlich. Der Kopf ist mäsig dicht punktiert, neben den Augen und auf dem Clypeus stehen einige Borsten. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, in der Mitte leicht gewölbt, sein erhabener Vorderrand ist in der Mitte zurückgebogen und zahnartig erhöht. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert, an den Seiten des Halsschildes zeigen die Punkte winzige Börstchen. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, die Furchen sind mit winzig beborsteten Punkten besetzt, während die gewölbten Zwischenräume fast punktfrei sind. Auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich dicht. Die Brust ist in der Mitte unpunktiert und mit einer eingerissenen Längslinie und beiderseits einigen abstehenden Borsten versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, die Hüften sind neben den Seitenrändern beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen je eine Borstenreihe. Die Hinterschlenkel sind matt und mäsig verbreitert, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind ziemlich stark verbreitert und verkürzt.

*Autoserica pusilla* n. sp.

Parva, supra nigra, opaca, iridescens, subtus nigro-fusca. Capite, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, setis erectis instructo, margine antico elevato, sinuato, medio dentato, fronte mediocriter crebre punctis oblecta; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae brevior; prothorace transverso, lateribus margineque antico flavo-ciliatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat dense subtiliter punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis convexis, remote punctis oblectis, punctis minutissime setosis, setis nonnullis majoribus; pygidio sat dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre umbilicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta coxarum latera setis validis vestitis; abdomine transverso-setoso; femoribus posticis subopacis, fortiter dilatatis, antice et postice una serie setarum ornatis; tibiis posticis latis et brevibus. — Long. 4,5 mm.

Laos. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine rundliche Art, oben schwarz, matt, opalisierend, unten schwarzbraun. Die Stirn ist mäfsig dicht, der Clypeus etwas runzlig punktiert. Letzterer ist abstehend beborstet, nach vorn verschmälert, der erhabene Vorderrand ist gebuchtet und in der Mitte mit einem Zähnchen versehen. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Der Vorderrand und die gebogenen Seitenränder sind gelb beborstet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist ziemlich dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Die Punkte tragen winzige Börstchen, vereinzelte Börstchen sind deutlicher. Die Seitenränder der Flügeldecken sind beborstet und auch die Nahtenden tragen je eine Borste. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben abstehende Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit Nabelpunkten besetzt, welche kleine Börstchen tragen. An den Seiten der Hinterhüften stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinter-

schenkel sind stark verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterschienen sind breit und kurz.

*Autoserica flavipennis* n. sp.

Flava, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufiflavis. Capite, fronte mediocriter dense, clypeo confertim subrugoso-punctato, clypei medio leviter convexo, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace plus duplo latiore quam longiore, lateribus rotundatis, setosis, angulis anticis productis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis fere planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat dense subtiliter punctato. Pectoris medio parce punctato, setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis sat crebre umblicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta pectoris coxarumque margines laterales setis validioribus vestitis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis modice dilatatis, antice et postice setis nonnullis instructis, margine postico in parte apicali leviter sinuato; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 6,5—7 mm.

India (Madras, Madura).

Von länglicher Gestalt, gelb, glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine rotgelb. Die Stirn ist mäfsig dicht, der in der Mitte schwach gewölbte Clypeus dicht und etwas runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, die bewimperten Seitenränder sind gebogen, die spitwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die fast flachen Zwischenräume sind mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist ziemlich dicht und fein punktiert. Die Mitte der Brust trägt eine weitläufige Punktierung und ist mit einer eingerissenen Linie und beiderseits derselben mit einigen abstehenden Borsten versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich dicht mit Nabelpunkten besetzt, die winzige Börstchen, neben den Seitenrändern von Brust und Hüften längere Borsten tragen. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert, vorn und hinten mit einigen Borsten versehen, ihr Hinterrand ist in der Endhälfte leicht gebuchtet. Die Hinterschienen sind nur wenig verbreitert und wenig verkürzt.

*Neoserica Gebieni* n. sp.

*N. lutulosae* Brsk. similis et affinis, minor. Castanea, nitida. Capite, fronte mediocriter crebre, clypeo densius punctato, setis nonnullis instructo, clypei medio bulboso, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite longiore, flabello feminae 3-articulato, stipite paulo brevior; prothorace longitudine fere duplo latiore, margine antico medio producto, lateribus leviter curvatis, ciliatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, dorso sat dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter impresso, remote punctato, setis nonnullis erectis ornato, pectoris lateribus coxisque posticis densius punctatis, coxis juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis in mare modice, in femina sat fortiter dilatatis, postice setis nonnullis instructis; tibiis posticis sat angustis, haud abbreviatis. — Long. 6,5 mm.

Java (Tjibodas). K. Kraepelin leg. III. 1904.

Der *N. lutulosa* Brsk. sehr ähnlich, etwas kleiner. Rotbraun, glänzend. Die Stirn ist mäfsig dicht, der Clypeus enger punktiert und mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus ist noch etwas breiter und kürzer als bei *lutulosa*, die Mitte ist leicht gewölbt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist etwas länger, der dreigliedrige des ♀ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, aber nicht so kurz wie bei *lutulosa*. Es ist ziemlich dicht punktiert, die Mitte zeigt einen undeutlichen Eindruck. Die Seitenränder sind leicht gebogen und bewimpert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, und zwar etwas stärker als bei *lutulosa*. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die leicht gewölbten Zwischenräume sind bei den vorliegenden Exemplaren verschieden dicht punktiert, zuweilen zeigt sich eine schmale glatte Längslinie. Die Punktierung des Pygidiums ist etwas dichter als bei *lutulosa*, vor dem Hinterrande stehen Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche, ist weitläufig punktiert und mit einigen abstehenden Borsten besetzt. Auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften, welche nicht wie bei *lutulosa* matt sind, stehen die Punkte enger und tragen die Hinterhüften neben den Seitenrändern Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind beim ♀ ziemlich kräftig verbreitert, beim

♂ weniger, vor dem am Ende leicht geschweiften Hinterrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert und nicht verkürzt.

Zwei männliche und ein weibliches Exemplar fand ich in der Sammlung des Museums in Hamburg und wurde mir von Herrn H. Gebien, dem ich diese Art widme, ein ♂ gütigst überlassen.

*Comaserica dissidens* n. sp.

♂. *C. variegatae* Mos. affinis. Opaca, supra nigro-fusca, elytris fusco-maculatis, subtus fusca. Capite sparsissime punctato, fronte viridi, clypeo cupreo, medio paulo convexo, antrorsum parum angustato, marginibus elevatis, margine antico haud sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, margine antico medio paulo producto, dorso subtilissime punctato, setis raris instructo; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, setis nonnullis seriatim positis; pygidio sat dense punctato, parce setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis nonnullis vestito, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, coxis juxta latera setosis; abdomine transversim seriato-setoso; femoribus posticis opacis, perparum modo dilatatis, ad apicem versus angustatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis instructis; tibiis posticis angustis, haud abbreviatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 6 mm.

Madagascar (Tamatave).

Die Art weicht von den übrigen Arten der Gattung *Comaserica* durch die dreizähligen Vorderschienen ab, ebenso wie *C. variegata*, bei deren Beschreibung ich dies übersehen habe. Von letzterer Art unterscheidet sie sich durch den kürzeren Fühlerfächer des ♂, welcher allein vorliegt, und die weniger stark abgerundeten Hinterecken des Halsschildes. Die Färbung der Oberseite ist schwarzbraun, die Flügeldecken zeigen kleine hellere Flecke. Der Kopf ist sehr weitläufig punktiert, die Stirn ist grün und matt, der Clypeus kupfrig und glänzend, in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind beborstet und leicht gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Hinter-

ecken sind stumpfwinklig und abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Punktierung der Oberseite ist infolge der dichten Tomentbekleidung nicht zu erkennen, vereinzelt stehen auf dem Diskus einige Börstchen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die weitläufig mit Punkten bedeckten Zwischenräume sind schwach gewölbt, einige gelbliche Börstchen stehen in Reihen. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert und zerstreut beborstet. Die Mitte der Brust ist leicht gefurcht und beiderseits der Furche mit einigen Borsten besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, die Hüften an den Seiten auch Borsten. Die Bauchsegmente zeigen Querreihen von Borsten. Die Hinterschenkel sind an der Basis nur sehr wenig verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert, vorn und hinten tragen sie eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind schmal und nicht verkürzt.

#### Gen. *Aulacoserica* Brsk.

In seiner Einteilung der Trochalinen Berl. ent. Zeit. 1900, pp. 81 und 82, führt Brenske 3 Gattungen ohne hinteren Augenkübel an, nämlich *Cyrtotrochalus*, *Trochalus* und *Aulacoserica*. Was die Gattung *Cyrtotrochalus* anbelangt, so hat sich Brenske insofern geirrt, als bei dieser Gattung ein hinterer Augenkübel, wenn auch nur schwach entwickelt, vorhanden ist. Es bleiben also nur 2 Gattungen, nämlich *Trochalus* und *Aulacoserica*, übrig. Die letztere Gattung hat Brenske in seiner Gattungsdiagnose Berl. ent. Zeit. 1902, p. 22, viel zu eng begrenzt, denn schon bei der von ihm beschriebenen *A. Stuhlmanni* sind die Stielglieder des Fühlers nicht „vom dritten an länglich zylindrisch“, und, wie ich schon bei der Gattung *Pseudotrochalus* hervorhob, gibt es zwischen der deutlich abgesetzten und der nicht abgesetzten Oberlippe alle Übergänge. Aus diesem Grunde stelle ich vorläufig alle Trochalinen ohne einen hinteren Augenkübel, die nicht in die Gattung *Trochalus* gehören, in die Gattung *Aulacoserica*. Alle diese Arten sind einander sehr ähnlich, von brauner oder gelbbrauner Färbung und glänzend. Außer den als *Aulacoserica* beschriebenen Arten gehören noch in diese Gattung *Trochalus rufulus* Thoms. und *Trochalus Falkensteini* Klb., welche wohl beide zusammenfallen. Die Gattung ist, wie ich aus dem mir zur Bestimmung gesandten Material ersehen habe, sehr artenreich, doch muß ich mich auf die Beschreibung der in meinen Besitz übergegangenen Arten beschränken. Wenn erst das gesamte Material bekannt sein wird, ist vielleicht eine weitere Einteilung möglich, zumal es oft sehr schwierig ist, zu entscheiden, ob der hintere Augenkübel fehlt oder als rudimentär anzunehmen ist.

*Aulacoserica crampelensis* n. sp.

*A. rufulae* Thoms. similis. Rufo-flava, nitida. Capite, clypeo dense subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato, fronte remote punctis obiecta; antennis 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, margine antico medio producto, dorso dense subtiliter punctato; scutello crebre punctulato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, remote punctis subtilibus obiectis; pygidio sparsim punctato. Corpore infra medio parce et subtiliter, ad latera versus paulo densius et fortius punctato; femoribus posticis modice latis, tibiis posticis dilatatis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Congo français (Fort Crampel).

Dadurch, daß die Oberlippe nicht abgesetzt ist, sondern die Seitenränder des Clypeus nur hinter der Oberlippe eine ganz schwache Buchtung zeigen, steht diese Art der *A. rufula* Thoms. nahe, von der sie sich jedoch durch die viel schwächeren Hinterschenkel unterscheidet. Die Stirn ist ziemlich weitläufig, der Clypeus dicht und etwas runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit feinen Punkten besetzt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Die Unterseite zeigt in der Mitte eine weitläufige und schwache Punktierung, nach den Seiten zu stehen die Punkte etwas dichter und sind gröber. Die Hinterschenkel sind mäfsig breit und auch die Hinterschienen sind mäfsig verbreitert und verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacoserica affinis* n. sp.

♂. Praecedenti similis et affinis. Rufo-flava, nitida. Capite, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, fronte remote punctata; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum

angustato, lateribus curvatis, angulis anticis fere rectangulis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis; pygidio remote punctato. Corpore infra medio fere laevi, juxta latera parce punctato; femoribus posticis modice latis, tibiis posticis dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

N. W. Rhodesia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der vorhergehend beschriebenen *A. crampelensis* nahestehend, aber durch den längeren Fühlerfächer und dichtere und kräftigere Punktierung der Flügeldecken unterschieden. Sie ist rotgelb, glänzend. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus runzlig punktiert. Letzterer ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist gerade abgestutzt und seitlich nicht abgesetzt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind fast rechtwinklig und vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz, aber deutlich abgerundet. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt eine weitläufige Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäfsig verbreitert, letztere auch etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacoserica castanea* n. sp.

*A. rufulae* Thoms. similis, major. Castanea, nitida. Capite dense punctato, clypeo medio paulo convexo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, lateribus post marginem anticum parum breviter sinuatis, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio producto, dorso sat dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio antice sat dense, postice sparsius punctato. Corpore infra medio parce et subtiliter, ad latera versus densius et fortius punctato; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7,5 mm.

Kamerun (Joko), Congo français (Fort Sibut).

Der *A. rufula* Thoms. ähnlich, aber größer und durch

schmalere Hinterschenkel unterschieden. Von der vorhergehend beschriebenen *A. affinis* unterscheidet sich diese Art durch das etwas gröber und nicht ganz so dicht punktierte Halsschild. Die Färbung ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus dichter als die Stirn. Die Mitte des nach vorn verschmälerten Clypeus ist etwas gewölbt, die Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich ganz schwach abgesetzt und leicht dreizählig. Der mittlere Zahn ist deutlicher als die beiden äußeren Zähne. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der des ♀ ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *rufula*. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind kräftiger als bei *rufula*. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mäfsig dicht, zuweilen auch dichter, mit Punkten besetzt. Das Pygidium zeigt vorn eine engere Punktierung als hinten. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig und fein, an den Seiten enger und kräftiger punktiert. Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäfsig verbreitert, letztere auch etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig:

*Aulacoserica rufofusca* n. sp.

♂. Praecedenti similis et affinis. Rufo-fusca, nitida. Capite crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, labro truncato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto, dorso crebre punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato. Corpore infra medio subtiliter, ad latera versus fortius punctato; femoribus posticis modice latis, tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. castanea* vom gleichen Fundort sehr ähnlich. Die Oberlippe ist jedoch nicht dreizählig, der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte weniger vorgezogen, die Seitenränder desselben sind flacher gekrümmt. Die Färbung ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus etwas gerunzelt und in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die

Oberlippe ist seitlich kaum merklich abgesetzt und abgestutzt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind flach gekrümmt, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Hinterecken sind nur wenig stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäsig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium zeigt eine ziemlich dichte Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte schwach, nach den Seiten zu kräftiger punktiert, Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäsig verbreitert, letztere ein wenig verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacoserica fraterna* n. sp.

♂. Praecedenti similis, major. Nitida, supra fusca, subtus rufo-brunnea. Capite, clypeo confertim subrugoso-punctato, setis raris instructo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, fronte sat dense punctata; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipite paulo brevior; prothorace inter angulos posticos longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis fere rectangulis, breviter rotundatis, margine antico medio perparum modo producto, dorso sat dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio dense punctato. Corpore infra medio fere laevi, juxta latera mediocriter dense punctato; femoribus posticis modice dilatatis, tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg..

Der vorhergehend beschriebenen *A. rufofusca* ähnlich, ein wenig größer und durch die stärker verbreiterten und verkürzten Hinterschienen von dieser und den übrigen vorhergehend beschriebenen Arten unterschieden. Sie ist glänzend, rotbraun, oben dunkel, unten heller. Die Stirn ist ziemlich dicht, der Clypeus sehr dicht und leicht runzlig punktiert, mit vereinzelt Borsten besetzt. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich kaum merklich abgesetzt, ihr Rand ist abgestutzt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist über doppelt so breit wie lang und nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind schwach gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die

Hinterecken sind nur wenig stumpf, fast rechtwinklig, und ganz kurz gerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte sehr schwach vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mälsig dicht punktiert. Das Pygidium trägt eine enge Punktierung. Auf der Unterseite ist die Mitte fast glatt, die Seiten sind mälsig dicht mit Punkten besetzt. Die Hinterschenkel sind mälsig verbreitert, die Hinterschienen kräftig und stark verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacoserica deremana* n. sp.

♂. Ex affinitate *A. flavae* Brsk. Nitida, supra nigro-fusca, subtus rufo-brunnea. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, lateribus post marginem anticum breviter sinuatis, margine antico truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, stipitis articulis 3—5 oblongis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, margine antico medio producto, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio sat dense punctato. Corpore infra medio mediocriter crebre, ad latera versus densius punctato; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Usambara (Derema). Conradt leg. X. 91.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *A. flava* Brsk., ist aber schon durch die Färbung leicht zu unterscheiden. Sie ist glänzend, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verjüngt, die Oberlippe ist seitlich abgesetzt, wenn auch nicht so stark wie bei *flava*, der Rand der Oberlippe ist abgestutzt. Die Fühler sind zehngliedrig und sind beim ♂, der allein vorliegt, ebenso wie bei *flava*, das dritte, vierte und fünfte Stielglied länglich. Der Fächer ist so lang wie der Stiel. Das breite Halsschild ist nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Auch das Pygidium zeigt eine ziemlich enge Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte mälsig dicht, nach den Seiten zu enger punktiert. Die Hinterschenkel sind mälsig verbreitert, die Hinterschienen ein wenig stärker und auch etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacosericapopoana* n. sp.

*A. rufulae* Thoms. similis, paulo major. Rufo-brunnea, nitida. Clypeo subrugoso-punctato, medio paulo convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, fronte dense punctata; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite multo brevior; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, acutis, angulis posticis obtusis, margine antico medio producto, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis fere planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio pectoreque mediocriter dense punctatis, pygidio interdum laevi; abdominis segmentis juxta latera transversim seriato-setosis; femoribus posticis fortiter dilatatis, antice et postice setis nonnullis instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7,5 mm.

Klein-Popo.

Größer als *A. rufula* Thoms., die Punktierung der Oberseite etwas kräftiger, die Hinterschienen nicht so stark verkürzt. Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, auf dem in der Mitte etwas gewölbten Clypeus ist die Punktierung runzlig. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist nicht abgesetzt und ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern viel kürzer als der Stiel. Das breite Halsschild ist nach vorn verschmälert, seine Seitenränder sind schwach gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind fast flach und mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist bei dem vorliegenden ♂ mäfsig eng punktiert, beim ♀ fast unpunktiert, doch glaube ich nicht, daß dies ein Geschlechtsunterschied ist. Auf der Brust stehen die Punkte mäfsig dicht, die Bauchsegmente zeigen an den Seiten eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, hinter dem Vorderrande mit einer Borstenreihe und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und auch verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacosericapygmaea* n. sp.

♂. Castanea, nitida. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo leviter rugoso, medio bulboso, antrorsum angustato, lateribus ante apicem breviter sinuatis, margine antico leviter sinuato; antennis 10-articulatis, stipitis articulo tertio paulò elongato, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine

plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio producto, dorso sat dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis fortiter punctatis, abdomine sat sparsim punctis obtecto; femoribus tibiisque posticis paulo dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 4,5 mm.

Congo belge (Elisabethville). Miss. Agric. XI. 1911.

Eine der kleinsten Arten der Gattung, gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist mäfsig dicht punktiert, der Clypeus ist schwach gerunzelt, in der Mitte etwas gewölbt, nach vorn verschmälert. Die Oberlippe ist leicht gebuchtet und seitlich etwas abgesetzt. Die Fühler sind zehngliedrig, das dritte Glied des Stieles ist länglich, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind etwas vorgestreckt, die schwach stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist ebenso wie die des Schildchens ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und gleichfalls ziemlich dicht punktiert. Das Pygidium trägt nur eine mäfsig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist mit einer ganz schwachen Punktierung versehen, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit kräftigen Punkten besetzt. Das Abdomen ist ziemlich weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind schwach verbreitert, die Vorderschienen sind kräftig zweizählig.

Einige männliche Exemplare dieser Art fand ich in dem Material des Musée du Congo belge.

*Aulacosérica minuta* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Rufo-flava, nitida. Capite sat crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, medio leviter convexo, marginibus elevatis, margine antico truncato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace inter angulos posticos plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio leviter producto, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio haud dense punctato. Subtus pectore medio parce, ad latera versus densius punctato, abdominis segmentis juxta latera trans-

versim seriato-setosis; femoribus posticis fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus; tibiis anticis bidentatis. — Long. 4,5 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Einen ♂ dieser Art verdanke ich Herrn Konservator Ferrant in Luxemburg. Sie ist der vorhergehend beschriebenen Art sehr ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch die stärkeren Hinterbeine. Sie ist rotbraun, glänzend, die Flügeldecken sind bei dem vorliegenden Exemplar etwas angedunkelt. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus dichter als die Stirn. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, seine Mitte ist etwas gewölbt, die Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt, oben abgestutzt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei der vorhergehenden Art, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist vorn enger als im hinteren Teile punktiert. Die Brust ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu dichter mit Punkten bedeckt, die Bauchsegmente tragen seitlich eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind kräftig verbreitert und auch die Hinterschienen sind breit und verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Aulacoseric grandis* n. sp.

♂. Rufo-fusca, nitida. Capite, fronte sat remote, clypeo densius et fortius punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, lateribus antice minime sinuatis, labro truncato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, flabelli articulo primo fortiter abbreviato; prothorace brevi, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, margine antico medio producto, dorso sat dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Corpore infra medio subtiliter, ad latera versus densius et fortius punctato; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 11—12 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. X. 1910.

Diese Art, von der 2 männliche Exemplare vorliegen, ist durch ihre Gröfse und Fühlerbildung ausgezeichnet. Sie ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte dichter und sind kräftiger als auf der Stirn. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, seine Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich kaum merklich abgesetzt, ihr Rand ist abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind

zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist viergliedrig, doch beträgt die Länge des ersten Fächergliedes nur den dritten Teil der übrigen Fächerglieder. Das Halsschild ist breit und kurz, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind fast rechtwinklig und vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ein wenig weitläufiger als das Halsschild mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist ziemlich zerstreut punktiert. Die Unterseite ist in der Mitte fein, nach den Seiten zu kräftiger und auch dichter punktiert. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur mäfsig verbreitert, letztere auch verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Triacmoserica tetraphylla* n. sp.

♂. Flava, nitida, capite, prothorace scutelloque rufo-flavis. Capite subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, lateribus antice leviter sinuatis, labro truncato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite duplo longiore, fortiter curvato, stipitis articulis 3—5 oblongis; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus postice levissime sinuatis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, margine antico medio producto, dorso dense punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis parum convexis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectore medio leviter sulcato et parce punctato, pectoris lateribus coxisque posticis densius et fortius punctatis; abdomine transverso-setoso; femoribus posticis parte basali parum dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis, tibiis posticis angustis, haud abbreviatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 6,5 mm.

Deutsch Ost-Afrika (Iringa).

Obgleich mir die Type von *Triacmoserica Stegmanni* Klb. nicht bekannt ist, stelle ich diese Art, welche freilich in der Fühlerbildung sehr abweichend ist, in diese Gattung wegen der dreizähligen Vorderschienen und des inneren Lobus an dem einen Zahn der Vorderkrallen, während der andere Zahn normal gespalten ist. Wahrscheinlich ist auch bei *Stegmanni* nur ein Krallen-zahn anormal, da sich eine derartige Krallenbildung der Vorder-tarsen auch bei vielen *Aulacoserica*-Arten findet.

Die Art ist gelb, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rötlich. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich etwas abgesetzt, oben abgestutzt. Die zehngliedrigen Fühler sind

gelb, der viergliedrige Fächer des ♂ ist doppelt so lang wie der Stiel und stark gebogen. Das dritte, vierte und fünfte Stielglied sind im Gegensatz zu *Stegmanni* länglich. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind hinten leicht gebuchtet, vorn einwärts gebogen, die vorgestreckten Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig, Vorder- und Hinterecken sind ganz kurz abgerundet. Die Mitte des Vorderrandes ist leicht vorgezogen, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind ganz schwach gewölbt und ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium zeigt eine mäfsig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht gefurcht und zerstreut punktiert, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind dichter und kräftiger punktiert. Das Abdomen trägt Querreihen von Borsten. Die Hinterschenkel sind an der Basis schwach verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert. Die Hinterschienen sind schmal und nicht verkürzt, die Vorderschienen sind dreizählig.

*Astaena pectoralis* n. sp.

♂. *A. pingui* Burm. similis. Ferruginea, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite parce punctato, clypeo ante suturam setis nonnullis instructo, antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, clypei medio leviter convexo; antennis 9-articulatis, stipitis articulis quarto quintoque elongatis, flabello maris 3-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine latiore, margine antico bisinuato, lateribus curvatis, ciliatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello fere laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis parum convexis, remote punctis obtectis; pygidio subtiliter punctato, marginibus setosis. Subtus pectoris medio dense punctato, punctis pilis vestitis; pectoris lateribus coxisque posticis opacis, laxe punctatis; abdomine nitido, medio fere impunctato, abdominis segmentis singulis juxta latera transverso-setosis; tibiis anticis tridentatis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo fere duplo longiore. — Long. 9 mm.

Brasilien (Minas Geraes, Petropolis).

Die Art ist der *A. pinguis* Burm. ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch die dicht behaarte Brust. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ist nach vorn nicht verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gerade. Die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt, vor der gebogenen Clypeusnaht steht eine Borstenreihe. Die Fühler sind neungliedrig, das vierte

und fünfte Stielglied sind etwas verlängert. Der Fächer des ♂ ist dreigliedrig, so lang wie der Stiel und leicht gekrümmt. Das Halsschild ist breiter als lang, die Mitte des Vorderrandes und die Vorderecken sind stark vorgezogen. Die beborsteten Seitenränder sind gebogen, hinten schwach, vorn stärker. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert. Das Schildchen ist fast punktfrei. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die nur sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium zeigt eine feine Punktierung, seine Ränder sind beborstet. Die Mitte der Brust ist dicht punktiert, die Punkte sind abstehend behaart. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind matt und zerstreut punktiert, die Punkte auf den Hinterhüften sind beborstet. Das Abdomen ist glänzend und in der Mitte fast unpunktiert. Auf den Seiten tragen die Bauchsegmente eine kurze Querreihe kräftiger Borsten. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nicht ganz doppelt so lang wie das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist an den Vorderfüßen der innere bedeutend breiter und kräftiger als der Endzahn.

*Astaena lurida* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufescentibus. Capite sat remote punctato, clypeo medio leviter convexo, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello maris 3-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine fere duplo latiore, angulis anticis marginisque antici medio productis, lateribus leviter curvatis, ante angulos posticos profunde sinuatis, angulis anticis posticisque acutis, dorso leviter rugoso, mediocriter dense sat fortiter punctato; scutello laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis convexis, laxe punctis obtectis; pygidio remote punctato, juxta margines setoso. Subtus medio laxe, juxta latera paulo densius punctata, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore, unguiculis fassis, dente interiore paulo latiore. — Long. 8,5 mm.

Bolivia (Chaco).

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. pectoralis* in Gestalt und Färbung ähnlich, aber schon durch die Form des Halsschildes unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind mehr rötlich. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, auf dem Clypeus tragen einzelne Punkte Borsten. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach gebuchtet. Die Mitte des Clypeus ist

flach gekielt. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen; der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind vor den Hinterecken stark ausgeschnitten, wodurch die spitzwinkligen Hinterecken seitlich etwas hervortreten. An den vorgestreckten spitzwinkligen Vorderecken sind die Seitenränder etwas aufgebogen. Die Mitte des Vorderrandes ist vorgezogen, die Oberfläche ist leicht gerunzelt und mäsig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Die Seitenränder und der Vorderrand sind bewimpert. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, in den Furchen runzlig punktiert, die Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Vereinzelte Punkte tragen abstehende Haare. Das Pygidium ist mit zerstreut stehenden Punkten bedeckt, welche neben den Rändern des Pygidiums behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte tragen mehr oder weniger borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist an allen Füßen der innere Zahn etwas kräftiger als der Endzahn.

*Astaena capillata* n. sp.

*A. luridae* similis, minor. Brunnea, nitida, capite prothoraceque rufescentibus. Clypeo subrugoso-punctato, punctis pilosis, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis, clypei medio leviter convexo, fronte sat dense punctata; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto fortiter elongato, flabello 3-articulato, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite multo brevior; prothorace longitudine latiore, margine antico medio producto. lateribus curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, dorso sat crebre punctato, punctis pilosis; scutello fere laevi; elytris leviter sulcatis, sat dense punctis obtectis, punctis pilis erectis ornatis; pygidii punctis pilosis, crebre positis. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis pilis vestitis; abdomine mediocriter dense punctis pilosis instructo; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo longiore. — Long. 7—8 mm.

Bolivia (Songo, Chaco).

Die Art steht der vorhergehend beschriebenen *A. lurida* nahe, ist aber kleiner. Sie ist braun, glänzend, Kopf und Halsschild sind rötlich. Alle Punkte der Oberseite sind mit kurzen auf-

gerichteten Haaren besetzt. Die Stirn ist ziemlich dicht, der Clypeus etwas runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus nicht verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht oder kaum merklich gebuchtet, die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Stielglied ist stark verlängert. Der Fächer ist dreigliedrig und beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ nur so lang wie die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist nicht ganz doppelt so breit wie lang, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Vorderecken sind vorgestreckt und etwas aufgebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen. Das Schildchen zeigt nur seitlich einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gefurcht, sehr leicht gerunzelt und ziemlich eng punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte gleichfalls ziemlich dicht. Die Mitte der Brust ist fast punktfrei, auf den Seiten der Brust und den Hinterhüften stehen behaarte Nabelpunkte. Das Abdomen ist mit einer mäfsig dichten Punktierung versehen, die Punkte sind mit Haaren besetzt. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kaum um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig kräftiger als der Endzahn.

*Astaena ferruginea* n. sp.

♂. *A. luridae* similis. Ferruginea, nitida, capite prothoraceque rufescentibus. Capite sat dense punctato, clypeo medio leviter convexo, antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, ante medium angustato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, indistincte breviter rotundatis, dorso sat crebre fortiter punctato, margine antico medio producto; scutello laevi; elytris leviter sulcatis, sulcis subrugoso-punctatis, interstitiis remote punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato, punctis ante pygidii apicem pilosis. Subtus mediocriter dense punctata; tibiis anticis acute tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 7,5 mm.

Columbia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der *A. lurida* ähnlich, kleiner, die Flügeldecken ohne ab-stehende Haare, das Halsschild anders gestaltet. Die Färbung ist gelbbraun, glänzend, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus ein wenig verschmälert, die

Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet und von den Seitenrändern durch einen Einschnitt abgesetzt. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist stark verlängert. Der dreigliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen. Vor der Mitte ist das Halsschild verschmälert, hinter der Mitte sind die Seitenränder leicht gebuchtet. Die Vorderecken sind vorgestreckt und aufgebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und kräftig punktiert. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und in den Furchen schwach runzlig punktiert, während die Zwischenräume weitläufig mit Punkten besetzt sind. Das Pygidium trägt eine ziemlich dichte Punktierung und vor dem Hinterrande einige Haare. Die Unterseite ist überall mässig dicht punktiert, an den Seiten ein wenig enger als in der Mitte. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte kürzer als das zweite. An den vier Vorderfüßen des vorliegenden Exemplares fehlen die Krallen, an den Hinterfüßen ist der innere Zahn der Kralle nur sehr wenig kräftiger als der Endzahn.

*Astaena castanea* n. sp.

♂. Praecedenti similis et affinis. Castanea, nitida; pectore, episternis coxisque posticis opacis. Capite lax punctato, clypeo antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, margine antico sub-sinuato, angulis anticis rotundatis, clypei medio leviter convexo; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto fortiter elongato, flabello 3-articulato, in mare stipite brevior; prothorace longitudine latiore, ante medium paulo rotundato-ampliato, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, brevissime rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato, margine antico medio paulo producto; scutello fere laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis parum convexis, remote punctis obtectis; pygidio laxè punctato, juxta latera et ante apicem piloso. Subtus pectore medio laxè, ad latera versus paulo densius punctato, punctis nonnullis setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo longiore, ungui culis tarsorum anticorum dente interno fortiter dilatato. — Long 8,5 mm.

N. Grenada (coll. Chevrolat).

Die Art steht der vorhergehend beschriebenen *A. ferruginea* nahe. Sie ist gelbbraun, glänzend, die Brust, die Episternen und

die Hinterhüften sind im Gegensatz zu *ferruginea* matt. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der in der Mitte schwach gewölbte Clypeus ist nach vorn nicht verschmälert, die Ränder sind erhaben, die Vorderecken sind abgerundet, der kaum merklich ausgebuchtete Vorderrand ist seitlich nicht abgesetzt. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist stark verlängert, der Fächer ist dreigliedrig und beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, etwas vor der Mitte schwach bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind etwas aufgebogen und vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und ganz kurz abgerundet. Die Oberfläche ist mäsig dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken sind schwach gefurcht und in den Furchen etwas runzlig punktiert, die Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert, an den Seiten und vor dem Hinterrande behaart. Die Brust ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger punktiert, einige Punkte sind beborstet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. An den Krallen ist der innere Zahn breiter als der Endzahn und ist namentlich an den Vorderfüßen der innere Krallenzahn stark verbreitet.

*Astaena nitidula* n. sp.

♂. *A. castaneae* affinis. Nitida, supra nigro-fusca, subtus brunnea, pectore, episternis coxisque posticis opacis. Capite sat remote punctato, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato, clypei medio leviter convexo; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, lateribus postice fere parallelis, levissime sinuatis, antice curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter dense punctato; scutello parce punctulato; elytris leviter sulcatis, sulcis subrugoso-punctatis, interstitiis remote punctis instructis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem et juxta latera pilis nonnullis vestito. Subtus remote punctata, abdominis segmentis juxta latera setis nonnullis instructis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longiore, unguiculis tarsorum anteriorum dente interno valde dilatato. — Long. 9 mm.

Columbia (Pacho). A. H. Fassl leg. X. 1910.

Die Art steht der vorhergehend beschriebenen *A. castanea* nahe. Sie ist glänzend, oben schwarzbraun, unten braun, die Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind matt. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der in der Mitte leicht gewölbte Clypeus ist, im Gegensatz zu *castanea*, nach vorn etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist stark verlängert. Der dreigliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind hinten fast parallel und kaum merklich gebuchtet, vorn einwärts gebogen. Die Vorderecken sind vorgestreckt und spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche trägt eine mähsig dichte Punktierung, der Vorderrand ist in der Mitte nur sehr schwach vorgezogen. Das Schildchen zeigt einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gefurcht und in den Furchen etwas runzlig punktiert. Die Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist mähsig dicht, neben den Seiten und hinten stehen einige Haare. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert, die einzelnen Bauchsegmente zeigen nicht wie bei *castanea* eine Querreihe von Borsten, sondern nur seitlich einige Borstenpunkte. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen. Der innere Zahn der Vorderkrallen ist ebenso wie bei *castanea* lappenförmig erweitert.

*Astaena peruana* n. sp.

Subnitida, supra picea, subtus lurida. Capite, clypeo antrosum perparum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, fronte subtiliter, clypeo fortius punctato, clypei parte anteriore laevi; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto fortiter elongato, flabello 3-articulato, in utroque sexu sat parvo; prothorace latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis porrectis, angulis posticis obtusis, dorso leviter transversim rugoso, medio in parte anteriore longitudinaliter sulcato, margine antico medio parum producto; scutello punctis nonnullis instructo; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis subtilibus obtectis; pygidio sat sparsim punctato, juxta margines punctis nonnullis vestito. Subtus levissime coriacea, laxè punctata, pectoris lateribus coxisque posticis paulo densius et fortius punctatis; abdomine transverso-setoso, setis remote positis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo longiore. — Long. 6,5—7,5 mm.

Peru (Marcapata). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten. Schwach glänzend, oben schwarzbraun, unten gelbbraun. Die Stirn ist fein, der Clypeus im hinteren Teile grob punktiert, während der vordere Teil des Clypeus glatt ist. Der punktierte und der glatte Teil des Clypeus sind durch einen schwachen Querkiel voneinander getrennt. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorder- rand ist nicht gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist lang. Der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier, beim ♀ wie die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, die bewimperten Seitenränder sind gleichmäÙsig gekrümmt, die Vorder- ecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist leicht querrunzig, in der Mitte befindet sich hinter dem leicht vorgezogenen Vorderrande eine Längsfurche. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischen- räume sind weitläufig mit feinen Punkten besetzt. Die Punk- tierung des Pygidiums ist ziemlich weitläufig, neben den Rändern stehen einige Haare. Die Unterseite ist zerstreut und fein punk- tiert, auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften stehen die Punkte ein wenig enger und sind gröÙer. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe weitläufig gestellter Borsten. Die Vorder- schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kräftiger als der Endzahn.

*Astaena tenellula* n. sp.

*A. tenellae* Burm. similis. Rufa, pruinosa, capite abdomineque nitidis. Capite sat crebre punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato; antennis 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevioris; prothorace latiore quam longiore, ante medium parum rotundato-ampliato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato, setis nonnullis instructo, margine antico medio perparum producto; scutello parce punctulato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio, sat crebre punctato, ante apicem piloso. Subtus medio- criter crebre punctata, abdomine transverso-setoso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 7—8 mm.

Paraguay. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der *A. tenella* Burm. ähnlich, aber schon durch

das matte Halsschild unterschieden. Sie ist rotbraun, matt, Kopf und Abdomen sind glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der in der Mitte leicht gewölbte Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist dreigliedrig und beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, etwas vor der Mitte schwach bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und ganz kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und mit einzelnen haarförmigen Borsten besetzt. Der Vorderrand des Halsschildes ist kaum merklich vorgezogen. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen, vor dem Hinterrande stehen einige Haare. Die Unterseite ist mäfsig dicht punktiert, jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind ziemlich kräftig, breiter als bei *tenella*. Sie zeigen vorn und hinten eine Borstenreihe. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn, namentlich an den Vorderfüßen, breiter als der Endzahn.

*Astaena cuyabana* n. sp.

*A. tenellae* Burm. similis. Rufa pruinosa, capite abdomineque nitidis. Capite laxè punctato, ante clypei suturam setis nonnullis instructo, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico haud sinuato; antennis 8-articulatis, flabello maris stipite breviorè, flabello feminae parvo; prothorace longitudine latiorè, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorsosuturè crebre punctato, margine antico medio paulo producto; scutello impunctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis parum convexis, remote punctis instructis; pygidio mediocriter densè punctato, juxta latera piloso. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis laxè punctatis, punctis setosis; abdomine sparsissime punctato, segmentis singulis transversò-setosis, setis remote positis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiorè. — Long. 6,5—8 mm.

Brasilia (Cuyaba).

Auch diese Art ist der *A. tenella* Burm. sehr ähnlich und durch das matte Halsschild unterschieden. Sie ist rotbraun, matt,

mehr oder weniger seidenartig schimmernd, Kopf und Abdomen sind glänzend. Der Kopf ist im Gegensatz zu *tenellula* nur weitläufig punktiert, vor der Clypeusnaht stehen einige Borsten, die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Stielglied ist stark verlängert, der dreigliedrige Fächer ist kürzer als bei *tenellula*, und zwar beim ♂ so lang wie die vier, beim ♀ wie die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halschild ist um die Hälfte breiter als lang, die beborsteten Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Das Schildchen ist unpunktirt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist mäfsig dicht, neben den Rändern stehen einige Haare. Die Mitte der Brust ist fast unpunktirt, auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften stehen die Punkte ziemlich zerstreut und sind beborstet. Das Abdomen ist im Gegensatz zu *tenellula* nur sehr weitläufig punktiert. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe weitläufig gestellter Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kräftiger als der Endzahn, besonders an den Vorderfüßen.

*Astaena columbiensis* n. sp.

♂. *A. pygidiali* Kirsch affinis. Rufo-brunnea, nitida, elytris pectoreque opacis. Capite remote aut mediocriter dense subtiliter punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto fortiter elongato, flabello 3-articulato, stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus ciliatis, post medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso mediocriter dense punctato, margine antico medio paulo producto; scutello impunctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, valde remote punctis obtectis; pygidio parce punctato, medio longitudinaliter carinato, apice setoso. Subtus pectoris medio dense flavo-piloso, pectoris lateribus coxisque posticis laxè punctatis; abdomine confertim subtiliter punctato, punctis majoribus sparsim positis setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo fere duplo longiore. — Long. 9 mm.

## Columbia (Cauca, Cali).

Wegen des gekielten Pygidiums steht die Art der *A. pigidialis* Kirsch nahe, doch unterscheidet sie sich durch das glänzende Halsschild. Die Färbung ist oben dunkelbraun, unten gelbbraun, glänzend, die Flügeldecken und die Brust sind matt. Der Kopf ist mäfsig dicht und fein punktiert, der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Stielglied ist stark verlängert, der Fächer ist dreigliedrig und beim ♂ ein wenig länger als die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, nach vorn etwas verjüngt, die beborsteten Seitenränder sind hinten leicht gebuchtet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist unpunktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und mit vereinzelt Punkten bedeckt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert, in der Mitte mit einem Längskiel versehen. Die Mitte der Brust ist dicht gelblich behaart, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind weitläufig punktiert. Das Abdomen zeigt neben einer engen und sehr feinen Punktierung zerstreut stehende gröbere beborstete Punkte. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast doppelt so lang wie das zweite. An den Vorderfüßen ist der innere Krallenzahn stark verbreitert.

Alle mir vorliegenden Exemplare sind männlich. Das ♀ ist wahrscheinlich glänzend, doch kann ich nicht entscheiden, welche von den mir vorliegenden weiblichen Exemplaren zu dieser Art gehören.

*Astaena boliviensis* n. sp.

Rufo-brunnea, opaca, elytris nigrescentibus. Capite, fronte remote aut mediocriter crebre punctata, clypeo brevi, fere laevi, medio bulboso, antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato; antennis 8-articulatis, flabello 3-articulato, in utroque sexu stipite brevioribus; prothorace latiore quam longiore, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso subtiliter punctato; scutello impunctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio piloso. Subtus pectoris medio fere impunctato, juxta medium utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis. abdomine transverso-setoso; tibiis anticis tridentatis,

articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 11 mm.

Bolivia (Chaco, Corvico).

Von länglicher Gestalt, rotbraun, die Flügeldecken angedunkelt. Die Stirn ist weitläufig oder mäsig dicht punktiert, der Clypeus ist kurz, fast glatt, in der Mitte gehöckert. Nach vorn ist der Clypeus nicht verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist lang und läßt meist undeutlich die Zusammensetzung aus drei verwachsenen Gliedern erkennen. Der dreigliedrige Fühlerfächer ist beim ♂ fast so lang wie die vier, beim ♀ so lang wie die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet. Die Oberfläche trägt eine feine Punktierung, der Vorderrand ist in der Mitte nur ganz schwach vorgezogen. Das Schildchen ist unpunktirt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium ist abstehend behaart. Die Mitte der Brust ist fast punktfrei, beiderseits der Mitte stehen einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist sehr lang, mindestens von doppelter Länge des zweiten Gliedes. Von den beiden Krallenzähnen ist zwar der innere Zahn kräftiger als der Endzahn, aber nicht besonders verbreitert.

*Astaena pruinosa* n. sp.

Statura praecedentis. Opaca, supra nigra, subtus brunnea. Capite laxè punctato, clypeo brevi, antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, clypei medio bulboso; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, stipite breviorè; prothorace postice longitudine fere duplo latiorè, antrorsum paulo angustato, lateribus ciliatis, post medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis rectangulis, margine antico medio parum producto, dorso subtiliter punctato; scutello laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis convexis, sparsissime punctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem piloso. Subtus laxè subtiliter punctata, abdominis segmentis juxta latera transversosetosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo dimidia parte longiorè. — Long. 10—11 mm.

Venezuela (Caracas). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der *A. boliviensis* ähnlich, doch ist, abgesehen von der abweichenden Färbung, das Halsschild von anderer Gestalt. Sie ist matt, oben schwarz, unten braun. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ist kurz, in der Mitte gehöckert, nach vorn nicht verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ ein wenig kürzer. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verschmälert. Die beborsteten Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind rechtwinklig. Der Vorderrand ist in der Mitte nur schwach vorgezogen, die Oberfläche trägt eine feine Punktierung. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die gewölbten Zwischenräume sind sehr zerstreut mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, vor dem Hinterrande behaart. Die Unterseite ist weitläufig und ziemlich fein punktiert, die einzelnen Bauchsegmente tragen seitlich eine Reihe von Borstenpunkten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist an den Vorderfüßen der innere Zahn stark verbreitert.

*Astaena obscurata* n. sp.

*A. pruinosa* similis, paulo robustior. Opaca, supra nigra, subtus brunnea, capite abdomineque nitidis. Capite, clypeo subrugoso-punctato, medio bulboso, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato aut subsinuato, fronte laxe vel mediocriter crebre punctata; antennis 8-articulatis, articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, stipite brevior; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum paulo angustato, lateribus ciliatis, ante et post medium leviter sinuatis, angulis anticis porrectis, acutis, angulis posticis fere rectangulis, dorso subtiliter punctato; scutello laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio piloso. Subtus laxe subtiliter punctata, pectore utrinque juxta medium setis nonnullis instructo; abdomine transverso-setoso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 11—13 mm.

Columbia (Pacho). A. H. Fafsl leg. X. 1910.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. pruinosa* ähnlich, etwas kräftiger und schon durch das glänzende Abdomen unterschieden. Sie ist oben schwarz, unten braun und mit Ausnahme des Kopfes und des Bauches matt. Die Stirn ist weitläufig oder mälsig dicht punktiert, auf dem Clypeus ist die Punktierung ein wenig runzlig. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht oder kaum merklich gebuchtet, die Mitte des Clypeus ist etwas gehöckert. Die braunen Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist verlängert, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verschmälert, die beborsteten Seitenränder sind vor und hinter der Mitte leicht gebuchtet, wodurch die Mitte etwas winklig hervortritt. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind nur wenig stumpf, fast rechtwinklig. Die Mitte des Vorderrandes ist nur sehr schwach vorgezogen, die Oberfläche trägt eine feine Punktierung. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist abstehend behaart. Die Unterseite ist fein und weitläufig punktiert, neben der Brustmitte stehen einige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt am vorderen Rande eine Querreihe von Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist an den vorderen und mittleren Füßen der innere Zahn stark verbreitert.

*Astaena tarsalis* n. sp.

♂. Praecedenti similis major. Opaca, supra nigra, subtus brunnea, capite abdomineque nitidis. Capite crebre punctato, clypio antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato, frontis medio subcarinato, clypei medio convexo; antennis fulvis, 8-articulatis, articulo quarto fortiter elongato, flabello 3-articulato, stipite brevior; prothorace postice duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, post medium levissime sinuatis, antice curvatis, angulis anticis acutis, paulo productis, angulis posticis fere rectangulis, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio parce punctato, punctis pilosis. Subtus pectore sparsim subtiliter punctato, abdomine setoso; tibiis anticis tridentatis, articulo primotarsorum posticorum secundo duplo longiore; tarsis anticis articulis 1—4 dilatatis, articulo quinto valde elongato. — Long. 14,5 mm.

Columbia (Cali). A. H. Fafsl leg.

Eine durch die merkwürdige Bildung der Vordertarsen des ♂ ausgezeichnete Art. Sie ist matt, oben schwarz, unten braun, Kopf und Abdomen sind glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Stirn trägt in der Mitte einen undeutlichen Längskiel, die Mitte des Clypeus ist gewölbt. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist stark verlängert. Der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verschmälert. Die beborsteten Seitenränder sind hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet, vorn einwärts gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind nur wenig vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium ist mit zerstreut stehenden Haaren versehen. Die Brust ist weitläufig und fein punktiert, das Abdomen ist mit kräftigen Borsten ziemlich eng besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite. Die vier ersten Glieder der Vordertarsen sind kräftig verbreitert, das fünfte Glied ist fast so lang wie die vier vorhergehenden Glieder zusammen, an der Basis stark verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert. Die beiden Krallenzähne sind von normaler Größe.

Von St. Antonio in Columbien liegen mir zwei weibliche Exemplare vor, welche wahrscheinlich zu dieser Art gehören. Bei diesen sind die Vordertarsen normal gebildet, auf dem Abdomen tragen die Punkte an Stelle der Borsten braune Haare.

*Astaena oblonga* n. sp.

♂. Oblonga, rufo-brunnea, opaca. Capite, fronte sat dense punctata, medio indistincte carinata, clypeo postice fortiter punctato, antrorsum paulo augustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, stipite brevior; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, postice fere rectis, antice curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis fere rectangularis, dorso dense subtiliter punctato, punctis breviter pilosis; elytris leviter sulcatis, medio-criter dense punctatis, punctis pilis brevibus vestitis; pygidio flavo-piloso. Subtus pectore abdomineque dense punctatis, punctis pilis flavis instructis; pedibus nitidis, tibiis anticis tridentatis,

articulo primo tarsorum posteriorum secundo longiore. — Long. 15 mm.

Columbia (Paso del Quindin). A. H. Fafsl leg. XI. 1909.

Eine längliche Art von rotbrauner Färbung, mit Ausnahme des Kopfes und der Beine matt. Die Stirn ist ziemlich dicht punktiert, in der Mitte mit undeutlichem Längskiel. Der Clypeus, welcher hinten mit kräftigen Punkten besetzt ist, ist nach vorn ein wenig verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Trennungslinie zwischen Oberlippe und Clypeus ist sehr deutlich und markiert sich auch seitlich durch einen kleinen Einschnitt. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist stark verlängert, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind beborstet, hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, die Punkte tragen kurze aufrechte Härchen. Das Schildchen ist gleichfalls dicht punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und mäsig dicht mit kurz behaarten Punkten bedeckt. Das Pygidium trägt abstehende gelbe Haare. Auf der Unterseite sind Brust und Abdomen dicht punktiert, alle Punkte sind mit gelbbraunen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsen sind sehr schlank, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn stärker als der Endzahn, namentlich an den Vorderfüßen.

*Astaena Baroni* n. sp.

♂. Praecedenti similis, minor. Rufo-brunnea, opaca, capite, abdomine pedibusque nitidis. Capite parce punctato, frontis punctis pilosis, clypeo antrosum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipite paulo brevior; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, antrosum angustato, lateribus setosis, post medium sinuatis, angulis anticis et posticis acutis, illis porrectis, dorso subtiliter punctato, punctis pilis vestitis; scutello impunctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, punctis breviter pilosis; pygidio sat sparsim punctato, punctis pilis instructis. Subtus pectore abdomineque mediocriter crebre punctatis, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo duplo longiore. — Long. 9 mm.

Ecuador. Baron leg.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. oblonga* ähnlich, aber bedeutend kleiner. Sie ist rotbraun, matt, Kopf, Abdomen und Beine sind glänzend. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Punkte der Stirn sind abstehend behaart, auf dem Clypeus befinden sich vor der Naht einige Borsten. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet, die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt. Die rotbraunen Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied ist stark verlängert, der dreigliedrige Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stil. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die beborsteten Seitenränder sind hinter der Mitte gebuchtet, wodurch die spitzwinkligen Hinterecken seitlich etwas hervortreten. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt. Die Oberfläche ist fein punktiert, die Punkte sind mit längeren und kürzeren Haaren besetzt. Der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt, welche kurze aufrechtstehende Härchen tragen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit abstehenden Haaren bedeckt. Die Unterseite ist mälsig dicht punktiert, alle Punkte tragen Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt außerdem noch eine Querreihe stärkerer Borstenpunkte. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn stärker als der Endzahn, namentlich an den Vorderfüßen.

*Astaena brasiliana* n. sp.

♂. *A. Baroni* similis. Rufo-brunnea, opaca, capite abdomineque nitidis. Capite sat remote, punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, clypei medio leviter convexo; antennis distincte 9-articulatis, stipitis articulo quinto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine latiore, lateribus setosis, curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, margine antico medio paulo producto, dorso subtiliter punctato; scutello parce punctulato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, sparsissime punctis obtectis; pygidio convexo, sat remote punctato, ante apicem piloso. Subtus pectoris medio fere laevi, juxta medium utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis laxè punctatis, punctis pilosetosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum

obtectis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 8,5 mm.

Brasilia (coll. Chevrolat).

In Färbung und Gestalt der *A. Baroni* ähnlich, aber sonst sehr verschieden. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist nach vorn etwas verjüngt, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet, die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt. Die Fühler sind deutlich neungliedrig, das fünfte Glied des Stieles ist verlängert. Der Fächer ist dreigliedrig und beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte nicht ganz doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die beborsteten Seitenränder sind gleichmäÙig gekrümmt, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Der Vorderrand ist in der Mitte ein wenig vorgezogen, die Oberfläche ist fein punktiert. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind sehr weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist gewölbt und ziemlich zerstreut punktiert, vor dem Hinterrande ist es behaart. Die Mitte der Brust ist fast unpunktirt, beiderseits der Mitte stehen einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt, welche haarförmige Borsten tragen. Die Bauchsegmente zeigen eine Querreihe von Borsten. Die Vorderbeine fehlen dem vorliegenden Exemplar. Das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite, der innere Krallenzahn ist an den vier hinteren FüÙen ein wenig kräftiger als der Endzahn.

*Astaena bahiana* n. sp.

♂. Oblonga, rufa, supra pruinosa, pectore coxisque posticis opacis, pygidio, abdomine pedibusque nitidis. Capite sat crebre punctato, setis nonnullis instructo, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato; antennis distincte 9-articulatis, stipitis articulo quinto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, ante medium angustato, lateribus setosis, post medium fere rectis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre punctato, margine antico medio leviter producto; scutello laevi; clytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem piloso. Subtus pectore medio impunctato, utrinque juxta medium setis nonnullis instructo; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setas ferentibus; abdomine sparsissime

punctato, juxta latera transverso-setoso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longiore. — Long. 12 mm.

Brasilia (Bahia).

Von länglicher Gestalt, rotbraun, oben bereift, etwas seidenartig schimmernd, Pygidium, Abdomen und Beine glänzend, die Brust und Hinterhüften tomentiert. Pygidium und Abdomen sind bei dem vorliegenden Exemplar schwärzlich. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert und trägt einige Borsten, die aus stärkeren Punkten entspringen. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die Fühler sind deutlich neungliedrig, das fünfte Glied des Stieles ist verlängert, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, bis zur Mitte sind die beborsteten Seitenränder parallel und fast gerade, vor der Mitte ist das Halsschild nach vorn verschmälert. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind etwas stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte ein wenig vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind mälsig dicht und unregelmälsig mit Punkten bedeckt. Auch die Punktierung des Pygidiums ist mälsig dicht, vor dem Hinterrande ist das Pygidium behaart. Die Mitte der Brust ist unpunktirt, beiderseits der Mitte stehen einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen fein beborstete Nabelpunkte. Das Abdomen ist nur sehr weitläufig punktiert, neben den Seitenrändern zeigen die Segmente eine Querreihe von Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. An den Vorderfüßen ist der innere Krallenzahn kräftig.

*Astaena Fassli* n. sp.

♂. Oblonga, rufo-testacea, opaca, capite, abdomine pedibusque nitidis. Capite, fronte sat dense punctata, clypeo antrorsum parum angustato, marginibus elevatis, margine antico late sinuato, clypei medio bulboso; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipite paulo brevioribus; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, ante medium angustato, lateribus ciliatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, brevissime rotundatis, margine antico medio paulo producto, dorso subtiliter punctato; scutello parce punctulato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante

apicem piloso. Subtus pectore medio impunctato, utrinque juxta medium setis nonnullis instructo; pectoris lateribus coxisque posticis laxè punctatis, abdominis segmentis transverso-setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo plus duplo longiore. — Long. 9 mm.

Columbia (Pasco del Quindin). A. H. Fafsl leg.

Von rotgelber Färbung, matt, Kopf, Abdomen und Beine glänzend. Die Stirn ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn ein wenig verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist flach gebuchtet. Die Oberlippe ist von den Seitenrändern durch einen kleinen Einschnitt getrennt. Die Oberfläche des Clypeus ist etwas runzlig punktiert, die Mitte zeigt eine wulstige Erhabenheit. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist verlängert, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, vor der Mitte etwas verschmälert. Die Vorderecken sind vorgestreckt und spitzwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind ganz kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen, die Oberfläche ist fein punktiert. Das Schildchen ist weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium zeigt eine mäfsig dichte Punktierung und ist vor dem Hinterrande behaart. Die Mitte der Brust ist unpunktiert, beiderseits der Mitte stehen einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind zerstreut punktiert. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten, sonst ist das Abdomen fast punktfrei. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist mindestens doppelt so lang wie das zweite. Von den Krallen-zähnen ist an den vorderen und mittleren Füfsen der innere Zahn stark verbreitert.

*Astaena insulana* n. sp.

♂. *A. tridentatae* Er. affinis. Rufa, supra pruinosa, pectore coxisque posticis opacis, capite, pygidio, abdomine pedibusque nitidis. Capite, fronte mediocriter crebre, clypeo sparsius punctato, antè clypei suturam setis nonnullis instructo, labro obtuse tridentato; antennis 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello 3-articulato, in mare stipiti longitudine aequali, leviter curvato; prothorace medio longitudine duplo latiore, antrorsum et retrorsum angustato, lateribus setosis, curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio producto, dorso mediocriter crebre punctato; scutello laevi; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis ob-

tectis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem piloso. Subtus pectoris medio fere impunctato, setis raris instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis nonnullis setosis; abdominis segmentis transverso-setosis, setis remote positis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo longiore. — Long. 9 mm.

Trinidad.

Mit *A. tridentata* Er. verwandt. Rotbraun, oben bereift, Kopf, Pygidium, Abdomen und Beine glänzend, Brust und Hinterhüften matt. Die Stirn ist mäfsig dicht punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte weitläufiger, vor der Clypeusnaht befinden sich einige Borsten. Die Oberlippe trägt drei schwache stumpfe Zähne, während bei *tridentata* die beiden äusseren Zähne scharf sind. Die Fühler sind achtgliedrig, das vierte Glied des Stieles ist verlängert, der dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel und leicht gebogen. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die beborsteten Seitenränder sind gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert. Das Schildchen ist punktfrei. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, von denen einige mit Borsten besetzt sind. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe weitläufig gestellter Borsten versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. An den Vorder- und Mittelfüßen sind die inneren Krallenzähne sehr breit.

#### Gen. *Harpodactyla* Burm.

Diese, sowohl durch die Bildung des Halsschildes als auch durch den Geschlechtsunterschied an den mittleren Füßen ausgezeichnete Gattung, wird von Gemminger und Harold als Synonym zu *Gama* Blanch. gestellt. Dies ist nur möglich, wenn man wie Lacordaire willkürlich *G. grandicornis* Blanch., die an dritter Stelle beschrieben wird, als Typus der Gattung betrachtet. Die von Blanchard in seinem Katalog zuerst beschriebene *G. relucens* hat nicht die der Gattung *Harpodactyla* zukommenden Eigentümlichkeiten und muß daher meines Erachtens der Name *Harpodactyla* Burm. bestehen bleiben. *Gama grandicornis* Blanch. ist in diese Gattung zu stellen, vorausgesetzt, daß ich diese Art richtig bestimmt habe, denn meine Exemplare sind nur 10 mm lang, während Blanchard 15 mm angibt.

*Harpodactyla metallescens* n. sp.

Oblonga, fusca, subnitida, aeneo-micans. Capite dense punctato, fronte breviter griseo-pilosa, clypeo feminae margine antico subrotundato, clypeo maris producto, margine antico sinuato; antennis brunneis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis obtusis, parum productis, angulis posticis rectangularibus, dorso sat crebre punctato, punctis breviter setosis; scutello punctis setosis instructo; elytris levissime coriaceis, subrugoso-punctatis, punctis setis griseis brevibus adpressis ornatis, setis nonnullis paulo longioribus erectis, seriatim positis, elytris singulis 4-subcostatis; pygidio corporeque infra umbilicato-punctatis, punctis griseo-piloso-setosis; tibiis anticis feminae tridentatis, maris bidentatis, dente superiore parvo; tarsis mediis in mare articulo basali intus basi apiceque fortiter ampliatis. — Long. 8—9 mm.

Brasilia (Espirito Santo).

Die Art wurde von der Firma Staudinger und Bang-Haas als *Ceraspis metallescens* Brsk. in den Handel gebracht, unter welchem Namen ich sie auch in der Sammlung von Brenske fand. Sie gehört aber nicht zur Gattung *Ceraspis*, sondern zu *Harpodactyla*. Sie ist von länglicher Gestalt, oberseits dunkelbraun mit Erzschimmer, unterseits gelbbraun oder rotbraun. Infolge der feinen lederartigen Skulptur sind die Flügeldecken nur schwach glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn kurz greis beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist beim ♀ undeutlich gerundet, beim ♂ dagegen ist der Clypeus etwas verlängert, sein Vorderrand ist gebuchtet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern fast so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind vor den Hinterecken gebuchtet. Letztere sind ungefähr rechtwinklig, die stumpfwinkligen Vorderecken sind nur ganz schwach vorgezogen. Die Basis ist wie bei allen Arten der Gattung vor dem Schildchen flach gebuchtet und beiderseits der Buchtung mit einem kleinen Zähnchen versehen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind kurz greis beborstet. Zuweilen ist eine Mittelfurche schwach angedeutet. Das Schildchen trägt anliegend beborstete Punkte. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert, jede Flügeldecke läßt vier schwache Rippen erkennen. Die Punkte tragen anliegende greise haarförmige Börstchen, während aufrechte Börstchen auf den Rippen in Reihen stehen. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche

abstehende graue Borstenhaare tragen. Auf der Unterseite ist die Punktierung mäfsig dicht, die Punkte sind mit grauen Härchen besetzt. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, doch ist der oberste Zahn nur klein, beim ♀ sind sie dreizählig. Das erste Tarsenglied der Mittelbeine ist beim ♂ innen sowohl an der Basis wie am Ende stark verbreitert, so dafs zwischen beiden Verbreiterungen nur ein schmaler Schlitz bleibt.

*Harpodactyla fulvipennis* n. sp.

Oblonga, capite prothoraceque viridi-fuscis, elytris fulvis, corpore infra rufo-flavo. Capite dense punctato, punctis flavido-setosis, clypeo in utroque sexu margine antico subrotundato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus flavido-ciliatis, ante angulos posticos sinuatis, angulis anticis et posticis acutis, illis paulo productis, dorso remote punctato, punctis griseo-setoso-pilosis; scutello sat dense piloso; elytris leviter rugosis, irregulariter seriato-punctatis, punctis pilis griseis setiformibus instructis; pygidio corporeque infra mediocriter crebre punctis albo-pilosis obtectis; tibiis anticis maris bidentatis, feminae tridentatis, tarsis mediis in mare articulo primo intus parte basali ampliata, apice dente recurvo armato. — Long. 7—9 mm.

Brasilia (Novo Friburgo). Beske leg.

Von länglicher Gestalt, Kopf und Halsschild braun, mehr oder weniger grün metallisch schimmernd, die Flügeldecken gelbbraun, die Unterseite rotgelb. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet. Der Vorder- rand des Clypeus ist in beiden Geschlechtern gerundet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang und in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind lang gelblich bewimpert, vor den Hinterecken gebuchtet. Vorder- und Hinterecken sind spitzwinklig, erstere etwas vorgezogen, letztere abwärts geneigt. Die Oberfläche ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen weifsliche borstenartige Haare. Das Schildchen ist ziemlich dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und stehen die ziemlich groben Punkte auf ihnen in unregelmäfsigen Reihen. Die Punkte sind mit borstenartigen Haaren versehen, die Seitenränder der Flügeldecken sind im vorderen Teile angedunkelt. Das Pygidium ist nabelartig punktiert, die Punkte sind hell behaart. Auf der Unterseite stehen die Punkte mäfsig dicht, auf den Seiten des Abdomens etwas dichter. Die Punkte tragen weifsliche Haare. Die Vorder-

schienen sind beim ♂ zweizählig, beim ♀ dreizählig. Das erste Glied der Mitteltarsen ist beim ♂ innen im Basalteile erweitert, am Ende mit einem rückwärts gebogenen Zahn versehen.

*Harpodactyla viridiaenea* n. sp.

♂. Oblonga, viridi-aenea, nitida, supra squamis albidis angustis irregulariter vestita. Capite, fronte rugoso-punctata, punctis squamosis, clypei margine antico rotundato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium profunde sinuatis, angulis anticis obtusis, haud productis, angulis posticis acutis, paulo depressis, dorso sat remote irregulariter punctato, ante basin et juxta latera squamis angustis ornato; scutello, medio excepto, squamis oblecto; elytris levissime coriaceis, subrugosis, maculis numerosis, e squamis angustis albidis compositis, vestitis; pygidio remote punctato, punctis squamosis, macula media basali laevi. Subtus levissime coriacea, ubique mediocriter dense albo-setoso-pilosa; tibiis anticis maris bidentatis, tarsis mediis articulo primo intus basi ampliata, apice dente valido recurvo instructo. — Long. 7 mm.

Brasilia (Novo Friburgo). Beske leg.

Von länglicher Gestalt und erzgrüner Farbe. Die Stirn ist runzlig punktiert, die Punkte sind mit spitzen Schuppen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor den Hinterecken stark gebuchtet, die stumpfwinkligen Vorderecken sind nicht vorgezogen, die spitzwinkligen Hinterecken sind etwas abwärts geneigt. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig und unregelmäßig mit Punkten besetzt, vor der Basis und neben den Seitenrändern stehen schmale weiße Schuppen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte beschuppt. Die Flügeldecken zeigen eine sehr feine lederartige Skulptur und eine schwache Runzlung. Die schmalen weißen Schuppen bilden auf den Flügeldecken unregelmäßige Makel. Das Pygidium ist weitläufig mit beschuppten Punkten besetzt, in der Mitte befindet sich ein glatter Basalfleck. Die Unterseite ist ebenso wie die Flügeldecken mit einer schwach lederartigen Skulptur versehen und überall mächtig dicht mit weißen borstenartigen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen ist beim ♂ innen an der Basis verbreitert, am Ende mit einem kräftigen nach rückwärts gebogenen Zahn versehen.

*Harpodactyla aeneoviridis* n. sp.

♂. Praecedenti simillima. Viridi-aenea, nitida, supra setis albidis irregulariter vestita. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo paulo producto, margine antico elevato, truncato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace postice longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ante angulos posticos profunde sinuatis, angulis anticis obtusis, haud productis, angulis posticis acutis, paulo depressis, dorso sparsim punctato, punctis setis griseis adpressis vestitis, prothoracis medio laevi; scutello griseo-setoso; elytris leviter coriaceis, subrugosis, mediocriter crebre irregulariter punctatis, punctis setis albidis adpressis ornatis; pygidio corporeque infra leviter coriaceis, haud dense punctatis, punctis griseo-setoso-pilosis; tibiis anticis maris bidentatis. tarsis mediis articulo basali intus apice longe hamato. — Long. 8 mm.

Brasilia (Paolo).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist der vorhergehend beschriebenen *H. viridiaenea* sehr ähnlich. Sie ist erzgrün, glänzend, die Oberseite ist, anstatt mit schmalen Schuppen wie bei der vorhergehenden Art, mit weißlichen anliegenden Borsten weitläufig bekleidet. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist, im Gegensatz zu *viridiaenea*, etwas vorgezogen, sein Vorderrand ist erhaben und abgestutzt. Die gelbroten Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor den spitzen, etwas abwärts geneigten Hinterecken stark gebuchtet. Die stumpfwinkligen Vorderecken sind nicht vorgestreckt, die Oberfläche ist weitläufig punktiert, in der Mitte glatt, die Punkte tragen weißliche Borsten. Das Schildchen ist greis beborstet. Die Flügeldecken sind schwach lederartig skulptiert, etwas gerunzelt und mäfsig dicht und unregelmäfsig punktiert, die Punkte sind mit weißlichen Borsten besetzt. Auch das Pygidium und die Unterseite sind leicht lederartig gerunzelt. Sie sind nicht dicht mit weißlichen borstenartigen Haaren bekleidet. Die Vorder-schienen des ♂ sind zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen trägt innen am Ende einen langen nach rückwärts gerichteten Zahn.

*Harpodactyla aenescens* n. sp.

♂. Praecedenti similis, minor. Ferruginea, nitida; aeneomicans, supra setis griseis sparsim vestita, elytris irregulariter fusco-maculatis. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis setosis.

clypeo margine antico elevato, late rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus postice profunde sinuatis, angulis anticis obtusis, perparum modo productis, angulis posticis acutis, depressis, dorso sat crebre fortiter punctato, punctis setis adpressis vestitis, setis nonnullis longioribus erectis; scutello griseo-setoso; elytris subrugoso-punctatis, sat remote et irregulariter setosis, setis adpressis, setis nonnullis erectis intermixtis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setis griseis erectis ornatis. Corpore infra mediocriter crebre griseo-setoso-piloso; tibiis anticis maris bidentatis, tarsis intermediis articulo basali intus apice dente longo hamatim armatis. — Long. 6,5 mm.

Brasilia (Espírito Santo).

Von dieser Art liegen 4 männliche Exemplare vor. Sie ist gelbbraun mit grünlichem Erzschimmer, die Flügeldecken sind dunkelbraun gefleckt, die Oberseite ist zerstreut weißlich beborstet. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist erhaben und breit gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die stumpfwinkligen Vorderecken sind nur ganz schwach vorgezogen, die Hinterecken sind infolge der starken Buchtung der Seitenränder spitzwinklig und etwas abwärts geneigt. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die anliegende graue Borsten tragen. Vereinzelte längere Borsten stehen aufrecht. Das Schildchen ist grau beborstet. Die Flügeldecken zeigen eine sehr leicht runzlige Punktierung und sind ziemlich weitläufig und unregelmäßig mit anliegenden weißlichen Borsten bekleidet. Auf den schwach angedeuteten Rippen befinden sich einige abstehende Borsten. Das Pygidium ist dicht nabelartig punktiert, die Punkte sind mit abstehenden haarförmigen Borsten besetzt. Die Unterseite ist mäßig dicht mit anliegenden grauen Borstenhaaren bekleidet. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen trägt innen am Ende einen langen nach rückwärts gerichteten Zahn.

*Harpodactyla pilosa* n. sp.

♂. Ferruginea, nitida, griseo-pilosa. Capite rugoso-punctato, punctis pilosis, clypei margine antico elevato, late rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, lateribus ante angulos posticos acutos profunde sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, parum productis,

dorso sparsim sat fortiter punctato, punctis griseo-pilosis; scutello pilis griseis oblecto; elytris subrugoso-punctatis, pilis griseis recumbentibus haud dense vestitis, pilis nonnullis erectis intermixtis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilosis. Subtus haud crebre griseo-pilosa; tibiis anticis maris bidentatis, tarsis intermediis articulo basali intus apice dente recurvo instructo. — Long. 7 mm.

Brasilia (Novo Friburgo). Beske leg.

Von gelbbrauner Färbung, glänzend, grau behaart. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind mit abstehenden Haaren besetzt, der erhabene Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten fast um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die fast rechtwinkligen Vorderecken sind nur sehr wenig vorgezogen, die Hinterecken sind infolge der starken Buchtung des Seitenrandes spitzwinklig. Die Oberfläche ist weitläufig mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt, welche theils nach rückwärts geneigte, theils aufrecht stehende Haare tragen. Das Schildchen ist behaart. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert und nicht dicht mit geneigten Haaren bedeckt. Dazwischen befinden sich einige aufrechte Haare. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten besetzt, welche abstehende oder anliegende Haare tragen. Die Unterseite ist mäfsig dicht grau behaart. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen trägt innen am Ende einen langen nach rückwärts gerichteten Zahn.

*Harpodactyla rugipennis* n. sp.

♂. Oblonga, fusca, nitida, paulo aenescens. Capite medio-criter crebre punctato, clypeo maris paulo producto, margine antico elevato, sinuato; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium profunde sinuatis, angulis anticis obtusis, haud productis; angulis posticis acutis, dorso remote punctato, pilis nonnullis griseis adpressis instructo; scutello sparsim punctis pilosis oblecto; elytris rugoso-punctatis, laxe pilis adpressis griseis vestitis; pygidio fortiter umbilicato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra parce griseo-piloso; tibiis anticis maris bidentatis, tarsis mediis articulo primo intus basi dilatata, apice hamatim longe dentato. — Long. 8 mm.

Brasilia (Theresopolis).

Die Art ist derjenigen sehr ähnlich, die ich für *Gama grandicornis* Blanch. halte. Die hier beschriebene Art, von der ein ♂ vorliegt, unterscheidet sich von dieser durch längere Behaarung

der Oberseite und etwas kürzeren Fühlerfächer. Sie ist braun, glänzend, mit grünlichem Erzschimмер namentlich auf dem Halsschilde. Der Kopf ist mächtig dicht punktiert, der Clypeus ist schwach vorgezogen, der erhabene Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind nicht gerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor den spitzwinkligen und etwas abwärts geneigten Hinterecken kräftig gebuchtet, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Oberfläche ist weitläufig punktiert und trägt einige anliegende Haare namentlich an der Basis und neben den Seitenrändern. Das Schildchen ist zerstreut mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert und weitläufig mit grauen anliegenden Haaren bedeckt. Das Pygidium trägt kräftige Nabelpunkte, die greis behaart sind. Die Unterseite ist ziemlich weitläufig mit feinen grauen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen ist innen im Basalteile verbreitert, am Ende mit einem zurückgebogenen Zahn versehen.

*Philochlaenia aeneofusca* n. sp.

Ex affinitate *P. aeruginosae* Burm., major. Fusco-aenea, nitida. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypei margine antico profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior, flabello feminae parvo; prothorace viridi-aeneo, longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus flavido-ciliatis, antice et postice parum sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso remote punctato, punctis pilis flavidis vestitis; scutello laevi; elytris subrugosis, singulis indistincte 4-costatis, maculis numerosis, e pilis adpressis flavidis compositis, tessellatis, pilis nonnullis longioribus erectis; pygidio viridi, sparsim punctis pilosis obtecto. Corpore infra dense flavo-villoso; tibiis anticis tridentatis. — Long. 20—22 mm.

Ecuador. Baron leg.

Mit *P. aeruginosa* Burm. verwandt, jedoch größer. Braun, Halsschild, Pygidium und Abdomen grün, überall mit starkem Erzschimmer. Der Kopf ist grob und etwas runzlig punktiert, die Stirn hinten beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist tief gebuchtet. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist nur so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind gelblich bewimpert, vorn und hinten ganz leicht gebuchtet. Die Vorderecken sind fast

rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist weitläufig mit gelblich behaarten Punkten besetzt. Das Schildchen ist fast unpunktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, jede Flügeldecke läßt 4 schwache Rippen erkennen. Die Flügeldecken tragen zahlreiche kleine Fleckchen aus anliegenden gelblichen Haaren. Dazwischen befinden sich vereinzelte abstehende längere Haare. Das Pygidium ist weitläufig mit behaarten Punkten besetzt, im Basalteile häufig ganz glatt. Die Unterseite ist namentlich auf der Brust dicht und lang gelb behaart. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizählig. Beim ♂ sind die Fußsohlen der Mittelbeine auffallend stark bürstenartig behaart.

*Isonychus neglectus* n. sp.

Ex affinitate *I. ocellati* Burm. Fuscus vel nigro-fuscus, griseo-pilosus. Capite aciculato-punctato, fronte medio impressa, clypei apice rotundato, subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello piceo; prothorace scutelloque dense punctatis, punctis pilis adpressis instructis; elytris striatis, interstitiis confertim punctis obtectis, interstitiis alternis latoribus, paulo convexis, fascia obliqua antemedia, fascia postmedia, utrinque abbreviata, fasciaque apicali fuscis; pygidio pilis adpressis et erectis vestito. Subtus ubique dense griseo-pilosus, abdomine setis sparsis erectis instructo; abdominis segmento quinto maris medio nudo. — Long. 11—12 mm.

Mexico (Jalapa).

In der Biol. Centr.-Amer. Col. II, 2, p. 148 führt Bates mehrere Varietäten von *I. ocellatus* Burm. an. Bates hat sicher verschiedene Arten vor sich gehabt, was schon daraus hervorgeht, daß er eine Varietät *piperitus* beschreibt, die, wie aus der Bildung des Forceps hervorgeht, eine von *ocellatus* verschiedene Art ist. Die hier beschriebene Art ist wahrscheinlich die unter 3. angeführte Varietät. Sie ist von derselben Gestalt wie *ocellatus*, gleichfalls mit greisen anliegenden Haaren bedeckt. Auf den Flügeldecken befindet sich jedoch eine schräge braune Querbinde vor der Mitte, eine Querbinde hinter der Mitte, die beiderseits verkürzt ist, sowie eine Apikalbinde. Zuweilen ist auch der Seitenrand braun gefärbt. Bei einem der vorliegenden Exemplare sind die braunen Binden durch graue Längsstreifen unterbrochen. Die kurzen aufrechten Härchen auf den Flügeldecken sind bei dieser Art zahlreicher als bei *ocellatus* und entspringen aus deutlichen kleinen kahlen Fleckchen. Letztere finden sich auch auf dem Pygidium und dem Abdomen. Das fünfte Bauchsegment zeigt ebenso wie bei *ocellatus* beim ♂ in der Mitte einen kahlen Fleck.

Ich erhielt diese Art zusammen mit *ocellatus* von Jalapa.

*Isonychus striatipennis* n. sp.

*I. piperito* Bates similis. Fuscus, dense pilis adpressis griseis vestitus. Capite dense aciculato-punctato, clypeo rufo, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello piceo; elytris striatis, interstitiis perparum modo convexis, latitudine fere aequalibus; abdominis segmento quinto in mare medio haud denudato; pedibus rufis, minus dense pilosis. — Long. 10—11 mm.

Mexico (Guadalajara).

Dem *I. piperitus* Bates ähnlich, aber schon durch die Bildung des männlichen Abdomens unterschieden. Sie ist braun, doch wird die Grundfarbe fast ganz durch die dichte anliegende Bekleidung mit grauen Borstenhaaren verdeckt. Der Clypeus ist rot, im hinteren Teile anliegend, im vorderen Teile abstehend beborstet, sein Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler haben einen gelbroten Stiel und einen schwarzbraunen Fächer. Auf den Flügeldecken markieren sich die Streifen sehr deutlich als scharfe Längsrisse, die Zwischenräume sind nur ganz schwach gewölbt und, im Gegensatz zu *piperitus*, fast gleich breit. Die kahlen Fleckchen, aus denen kleine aufrechte Haare entspringen, fehlen bei dieser Art. Bei einem der vorliegenden Exemplare findet sich die ganz schwache Andeutung einer schrägen Querbinde vor der Mitte, eines gemeinschaftlichen Mittelfleckes und eines Querfleckes vor dem Hinterrande. Das fünfte Bauchsegment zeigt beim ♂ in der Mitte nicht einen kahlen Fleck wie *piperitus*. Die Beine sind rotbraun und feiner und weitläufiger behaart als die Unterseite des Körpers.

Die Beschreibung, welche Burmeister von dem mir unbekanntem *I. tomentosus* gibt, würde auf diese Art passen, doch gibt Burmeister als Länge seiner Art nur 6 mm an.

*Isonychus setifer* n. sp.

Praecedenti similis, major. Rufus, griseo-pilosus, capite pedibusque nigro-aeneis. Capite, frontis medio impresso, clypeo subrugoso, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, flabello piceo; prothorace sat dense pilis adpressis obtecto, pilis erectis intermixtis; scutello dense piloso; elytris striatis, interstitiis paulo convexis, griseo-pilosis, interstitiis alternis setis longis erectis ornatis; pygidio pilis adpressis et erectis obtecto. Corpore infra dense griseo-piloso, abdomine setis sparsis erectis instructo; abdominis segmento quinto in mare medio parum impresso, fere nudo. — Long. 12—14 mm.

Bolivia (Chaco).

Dem vorhergehend beschriebenen *I. striatipennis* ähnlich, jedoch etwas größer. Rotbraun, greis behaart, Kopf und Beine schwarz

mit Erzschimmer. Die Mitte der Stirn ist etwas eingedrückt, der Clypeus ist schwach gerunzelt, sein Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist schwarzbraun. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit anliegenden Haaren bedeckt, doch stehen dazwischen auch aufrechte Härchen. Die Seitenränder des Halsschildes sind mit langen Borsten besetzt. Das Schildchen ist dicht behaart. Die Flügeldecken zeigen ebenso wie bei *striatipennis* sehr deutliche Längsstreifen, die Zwischenräume sind nur schwach gewölbt und in der Breite voneinander nur wenig verschieden, die abwechselnden Zwischenräume tragen lange aufrechte Borsten, die aus kleinen kahlen Fleckchen entspringen. Das Pygidium ist mit anliegenden und abstehenden Haaren bedeckt. Die Unterseite ist überall dicht greis behaart. Die Mitte der Brust und das Abdomen tragen weitläufig stehende, aufgerichtete, auf dem Abdomen etwas borstenartige Haare. Das fünfte Bauchsegment ist beim ♂ in der Mitte nur ganz schwach eingedrückt und hier fast unbehaart.

*Isonychus flavofasciatus* n. sp.

*I. hirsuto* Bates similis. Fusco-aeneus, flavo-pilosus, capite pedibusque viridi-aeneis. Capite, fronte aciculato-punctata, punctis pilosis, clypeo rugoso, setis erectis instructo, clypei margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis, flabello piceo; prothorace sat remote punctato, punctis pilis recumbentibus instructis, pilis erectis intermixtis; scutello dense piloso; elytris striatis, interstitiis alternis latioribus, paulo convexis, setis flavis erectis vestitis, fascia basali, fascia obliqua media, fascia postmedia fasciaque indistincta apicali e pilis recumbentibus flavis compositis; pygidio sat dense aciculato-punctato, punctis piloso-setosis, punctis sparsis majoribus setis erectis instructis. Corpore infra flavo-piloso, abdominis segmento quinto maris medio impresso et dense rugoso-punctato. — Long. 13 mm.

Columbia (Sosomoco). A. H. Fafsl leg. II. 1911.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *I. crinitus* Blch., *principalis* Burm. und *hirsutus* Bates und ist namentlich der letzteren Art infolge der gelben Behaarung sehr ähnlich. Die Haare sind jedoch noch kräftiger gelb gefärbt, ein wenig kürzer und mehr borstenartig. Die Färbung ist braun mit Erzschimmer, der Kopf und die Beine sind erzgrün. Die Stirn ist nadelrissig punktiert und gelb behaart, der Clypeus ist mit abstehenden Borsten besetzt, sein Vorderrand ist flach gerundet. Die Fühler sind rotgelb mit schwarzbraunem Fächer. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen gelbe geneigte Härchen oder abstehende lange Haare. Das Schildchen ist dicht und anliegend

behaart. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind abwechselnd schmal und breit und mit aufrechten gelben Borsten besetzt, die aus größeren Punkten entspringen, die sich in den Binden als kleine nackte Fleckchen markieren. Die breiten Zwischenräume sind etwas gewölbt. Eine Basalbinde, eine mittlere, von der Naht etwas schräg nach aufsen und hinten verlaufende Mittelbinde, eine kurze Querbinde hinter der Mitte und eine undeutliche Endbinde bestehen aus gelben, geneigten, fast anliegenden Borstenhaaren. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit nadelrissigen Punkten bedeckt, die gelbe Borstenhaare oder abstehende Borsten tragen. Die Unterseite ist überall gelb und anliegend behaart, auf dem Abdomen stehen vereinzelt aufgerichtete borstenartige Haare. Das fünfte Bauchsegment ist beim ♂ in der Mitte flach eingedrückt und eng runzlig punktiert.

*Isonychus podicalis* n. sp.

Statura praecedentis. Niger, nitidus, cinereo-pilosus, pygidio abdominisque apice rufo-flavis. Capite, fronte mediocriter crebre punctata, punctis pilosis, clypeo subrugoso, pilis erectis instructo, margine antico subsinuato; antennis nigris; prothorace scutelloque dense punctis pilosis obtectis; elytris striatis, interstitiis parum convexis, crebre pilosis, fascia basali, fascia communi brevi media fasciaque apicali plerumque minus dense pilis vestitis; pygidio sat remote punctato, punctis pilosis. Corpore infra sat dense cinereo-piloso, segmento quinto maris medio levissime transversim sulcato. — Long. 11—12 mm.

Columbia (Sosomoco). A. H. Fafsl leg. II. 1911.

Eine durch ihre Färbung eigentümliche Art von der Gestalt des *I. hirsutus* Bates. Sie ist schwarz, glänzend, das Pygidium und die beiden letzten Bauchsegmente sind rotgelb, die anliegende Behaarung ist weißlichgrau. Die Stirn ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen Härchen. Der Clypeus ist schwach runzlig und abstehend behaart, sein Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind schwarz. Halsschild und Schildchen sind dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind nur schwach gewölbt und von gleicher Breite. Sie sind dicht grau behaart, doch markieren sich mehr oder weniger deutlich eine schräge Querbinde hinter der Basis, eine kurze gemeinschaftliche Mittelbinde und eine Endbinde durch weniger dichte Behaarung, so dafs eine ähnliche Zeichnung der Flügeldecken wie bei *hirsutus* und *flavofasciatus* entsteht. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen sehr feine Härchen. Die Unterseite ist ziemlich dicht mit grauen anliegenden Haaren bedeckt. Das fünfte Bauchsegment des ♂ hat

in der Mitte, abgesehen von einer ganz schwachen Quersfurche, keine besondere Auszeichnung. Die Beine sind schwarz, die Tarsen zuweilen schwarzbraun.

*Isonychus ursus* n. sp.

♀. Oblongus, fuscus, flavido-pilosus. Capite rugoso-punctato, punctis pilosis, clypei apice rotundato; antennis rufo-flavis; prothorace scutelloque densissime pilis recumbentibus obtectis, pilis erectis intermixtis; elytris striatis, interstitiis paulo convexis, creberrime pilis sat longis recumbentibus vestitis, pilis flavis, macula oblonga juxtasuturali nigrofusca, pilis nonnullis erectis flavis, praecipue in elytrorum parte basali positis; pygidio dense flavo-piloso, pilis sparsis erectis, utrinque macula basali fusca ornato. Subtus pectore longe flavo-villoso, abdomine dense aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis, punctis nonnullis majoribus setis instructis. — Long. 14 mm.

Columbia (Monte del Eden). A. H. Fässl leg.

Die Art ist durch die äußerst dichte und lange Behaarung der Oberseite so eigentümlich, daß ich sie beschreibe, obwohl nur ein weibliches Exemplar vorliegt. Sie ist rotbraun, doch ist die Färbung auf der Oberseite ganz von der Behaarung verdeckt. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind gelb behaart, der Vorderrand des Clypeus ist stark gerundet. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist sehr dicht mit gelben fast anliegenden Haaren bedeckt, dazwischen stehen lange aufrechte Haare. Dieselbe Bekleidung zeigt auch das Schildchen. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Die äußerst dicht stehende, ziemlich lange geneigte Behaarung ist gelb mit Ausnahme eines gemeinschaftlichen Längsflekes neben der Naht, der von schwarzbrauner Färbung ist. Lange abstehende gelbe Haare finden sich namentlich im Basalteile der Flügeldecken. Das Pygidium ist gleichfalls dicht mit gelben Haaren bekleidet, zwischen denen lange aufrechte Haare stehen. Die Brust ist lang und zottig gelb behaart, das Abdomen ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen anliegende gelbe Haare. Vereinzelt abstehende Borsten entspringen aus kräftigeren Punkten. Die Beine sind rotbraun, die Schenkel behaart, die Schienen beborstet.

*Isonychus scutellaris* n. sp.

Statura *I. muris* Burm., major. Fuscus, dense cinereo-pilosus. Clypeo rugoso, margine antico subtruncato; antennis rufo-flavis; prothorace densissime punctato, punctis cinereo-pilosis; scutello nigro-fusco, apice cinereo; elytris striatis, interstitiis alternis latiores, cinereo-pilosis, maculis nigro-fuscis maculisque pallidis

ornatis, maculis 4 obscurioribus post medium juxta suturam positis; pygidio cinereo-piloso, angulis anticis interdum obscurioribus. Corpore infra dense pilis cinereis oblecto, abdominis segmento quinto maris medio minus dense piloso. — Long. 11—12 mm.

Columbia (Pacho). A. H. Fafsl leg. X. 1910.

Von der Gestalt des *I. mus* Burm., aber größer und an dem dunklen Schildchen leicht zu erkennen. Der mir unbekanntes *I. obsoletus* Blch. hat ein ebenso gefärbtes Schildchen, ist aber etwas kleiner und soll auf dem Halsschild zwei dichter behaarte Linien zeigen. Die Färbung ist braun, die Oberfläche ist dicht grau behaart. Der Clypeus ist runzlig, sein Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet, fast gerade abgestutzt. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist sehr dicht punktiert; die Punkte tragen anliegende gelblichgraue Haare, teilweise aber auch absteheude dunklere Haare. Das Schildchen zeigt eine schwarzbraune Behaarung, nur die Spitze ist hell. Die Flügeldecken sind gestreift, der erste Zwischenraum an der Naht ist an den Enden schmal, in der Mitte erweitert, der zweite Zwischenraum ist hinten schmal und vorn breit, die übrigen Zwischenräume sind abwechselnd schmal und breit. Die Flügeldecken sind mit anliegenden gelblichgrauen Haaren bekleidet, doch tragen sie auch kurze absteheude Haare. Sie zeigen unregelmäßige hellere und dunklere Flecke und markieren sich namentlich zwei größere schwarzbraune Flecke hinter der Mitte neben der Naht. Das Pygidium trägt eine dichte anliegende gelblichgraue Behaarung und absteheude kurze Härchen. Die Vorderecken des Pygidiums sind zuweilen dunkler gefärbt. Brust und Abdomen sind dicht und anliegend grau behaart. Das fünfte Bauchsegment des ♂ ist in der Mitte kaum merklich flach eingedrückt und weniger dicht und feiner behaart.

*Isonychus abdominalis* n. sp.

Oblongus, fuscus, griseo-pilosus. Capite, fronte aciculato-punctata, punctis pilosis, clypeo subrugoso. pilis erectis vestito, clypei margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis; prothorace scutelloque dense punctatis, punctis pilis adpressis griseis instructis; elytris striatis, griseo-pilosis, nonnullis maculis parvis pallidis ornatis, interstitiis alternis duplo latioribus; pygidio pilis griseis vestito, maculis duabus parvis basalibus fuscis. Subtus mediocriter dense cinereo-pilosus, pilis adpressis, abdominis segmentis tertio quartoque in mare margine postico medio-paulo rotundato-producto, segmento quinto medio levissime impresso; pedibus pilosis. — Long. 7—8 mm.

Bolivia (Chaco).

Eine unscheinbare braune, grau behaarte Art. Die Stirn ist

nadelrissig punktiert, die Punkte sind anliegend behaart, während auf dem leicht gerunzelten Clypeus aufgerichtete Haare stehen. Der Vorderrand des Clypeus ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild und das Schildchen sind sehr dicht punktiert, die Punkte tragen anliegende graue Haare. Die Flügeldecken zeigen Längsstreifen, die Zwischenräume zwischen denselben sind abwechselnd schmal und breit, und zwar sind die breiten Zwischenräume doppelt so breit wie die schmalen. Auf den schmalen Zwischenräumen stehen vereinzelt kleine Fleckchen aus helleren Haaren. Das Pygidium ist dicht grau behaart, an der Basis trägt es zwei kleine dunkle Flecke, zwischen denen sich ein hellerer Fleck befindet. Die Unterseite ist mäfsig dicht mit anliegenden grauen Haaren bekleidet, an den Seiten der einzelnen Bauchsegmente befindet sich ein kleiner heller Makel. Beim ♂ ist der Hinterrand des dritten und vierten Bauchsegments in der Mitte schwach bogenförmig nach hinten vorgezogen, während das fünfte Segment in der Mitte kaum merklich eingedrückt ist. Beim ♀ ist die Mitte des dritten und vierten Bauchsegments hinten nicht erweitert.

*Isonychus variipennis* n. sp.

Oblongus, fuscus, griseo-pilosus. Capite rugoso, clypei margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis; prothorace dense punctato, punctis pilis griseis recumbentibus instructis, pilis nonnullis longioribus erectis intermixtis; scutello pilis griseis vestito; elytris striatis, interstitiis alternis latioribus et paulo convexis, griseo-pilosis, maculis fuscis et pallidis, irregulariter positis, ornatis; pygidio corporeque infra pilis griseis obtectis; abdominis segmento quinto in mare medio nudo, dense rugoso-punctato. — Long. 9—10 mm.

Bolivia (Yungas, Songo, Chaco).

Von länglicher Gestalt, braun, grau behaart. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Punkte sind mit rückwärts geneigten aber nicht anliegenden Haaren besetzt, wodurch die Behaarung weniger dicht erscheint. Dazwischen stehen einige aufrechte Haare. Das Schildchen ist mit anliegenden Haaren bedeckt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind abwechselnd schmal und breit, die breiten Zwischenräume sind schwach gewölbt. Ausser der anliegenden grauen Behaarung tragen die Flügeldecken auch kurze aufrechte Härchen sowie unregelmäßig stehende dunkle und helle Flecke. Die hellen Flecke, welche zuweilen auch fehlen, bestehen aus kräftigeren borstenartigen Haaren. Das Pygidium ist

mit anliegenden grauen Haaren bedeckt, dazwischen stehen zerstreute aufrechte Härchen. Die Unterseite ist anliegend grau behaart. Beim ♂ trägt das fünfte Bauchsegment in der Mitte einen großen halbkreisförmigen nackten, dicht punktierten Fleck.

*Isonychus maculipennis* n. sp.

Rufo-fuscus, supra pilis squamiformibus flavido-griseis adpressis dense vestitus. Capite fronte aciculato-punctata, punctis setosis, clypeo rugoso, margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis, flabelli apice paulo obscuriore; prothorace scutelloque dense pilosis, pilis griseis, flavidis intermixtis; elytris flavido-griseo-pilosis, maculis parvis basalibus pallidis maculisque numerosis fuscis ornatis; pygidio flavido-griseo-squamoso-setoso, squamis albis intermixtis. Subtus pectore abdominisque lateribus albo-squamosis, abdominis medio piloso. — Long. 4,5 mm.

Bolivia (S. Cruz de la Sierra). A. H. Fafsl leg.

Eine kleine Art von rotbrauner Färbung, die Oberseite dicht mit schuppenförmigen anliegenden gelblichgrauen Haaren bekleidet. Die Stirn ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Borstenhaaren besetzt, der Clypeus ist gerunzelt, sein Vorderrand ist breit gerundet. Die Fühler sind gelbbraun, die Spitze des Fächers ist etwas dunkler. Halsschild und Schildchen sind dicht mit grauen und gelblichgrauen Haaren bekleidet. Auch auf den Flügeldecken sind die schuppenförmigen Haare von gelblichgrauer Färbung. An der Basis der Flügeldecken stehen einige kleine helle Fleckchen, während sonst die Flügeldecken mit zahlreichen braunen Sprenkeln bedeckt sind. Auf dem Pygidium stehen zwischen den gelblichen Schuppenborsten weiße Schuppen und markiert sich namentlich ein kleiner weißer Fleck in der Mitte an der Basis. Auf der Unterseite sind die Brust und die Seiten des Abdomens mit länglichen weißen Schuppen bedeckt, während die Mitte des Abdomens grau behaart ist. Die Beine sind gelbbraun und mit weißen borstenartigen Haaren bekleidet.

*Isonychus chacoensis* n. sp.

Parvus, oblongo-ovatus, niger, nitidus, pedibus, plerumque etiam elytris rufis. Capite rugoso-punctato, clypei margine antico paulo elevato, late rotundato; antennis nigro-piceis; prothorace sat dense fortiter punctato, punctis flavido-pilosis, linea media indistincta laevi; scutello flavido-piloso; elytris leviter rugosis, striatis, interstitiis latitudine aequalibus, convexis, pilis flavidis recumbentibus haud dense vestitis; pygidio flavo-piloso, pilis interdum in pygidii parte anteriore nigris. Subtus haud crebre griseo-pilosus. — Long. 4—5 mm.

Bolivia (Chaco, Songo).

Eine kleine Art mit so sparsamer Behaarung, daß die Grundfarbe deutlich sichtbar ist. Sie ist schwarz, die Beine und gewöhnlich auch die Flügeldecken sind rotbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist ein wenig erhaben und ganz flach gerundet. Die Fühler sind schwarzbraun. Das Halsschild ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Punkte tragen gelbliche Haare. Eine undeutliche, vorn verkürzte Mittellinie ist punktfrei. Das Schildchen ist anliegend gelb behaart. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die Zwischenräume zwischen den Streifen sind gewölbt und von gleicher Breite. Sie sind mit fast anliegenden gelblichen Haaren ziemlich weitläufig bekleidet. Das Pygidium ist dichter gelb behaart, bei einigen der vorliegenden Exemplare sind die Haare im vorderen Teile des Pygidiums schwarz. Die Unterseite ist überall aber nicht dicht mit grauen Haaren besetzt.

*Isonychus vicinus* n. sp.

Praecedenti simillimus. Niger, nitidus, griseo-pilosus, pedibus, plerumque etiam elytris rufis. Capite rugoso-punctato, clypei margine antico elevato, rotundato; antennis rufis, flabello nigropiceo; prothorace scutelloque dense punctatis, punctis griseo-pilosis; elytris striatis, interstitiis parum convexis, aciculato-punctatis, haud dense pilis griseis vestitis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis pilis albis instructis. Subtus haud dense cinereo-pilosus. — Long. 4—5 mm.

Bolivia (Yungas, Songo, Iquico).

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *I. chacoensis* täuschend ähnlich. Sie ist schwarz, glänzend, die Beine und gewöhnlich auch die Flügeldecken sind rotbraun, die Behaarung ist grau. Der Kopf ist runzlig punktiert, der etwas erhabene Vorderrand des Clypeus ist stärker abgerundet als bei *chacoensis*. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Punkte sind greis behaart. Die Andeutung einer glatten Mittellinie ist nicht vorhanden. Auch das Schildchen ist dicht mit behaarten Punkten besetzt. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume zwischen den Streifen viel schwächer gewölbt als bei *chacoensis*, die grauen Haare stehen gleichfalls nicht besonders dicht. Auf dem Pygidium sind die Haare bedeutend kürzer als bei *chacoensis* und weißlich gefärbt. Die Unterseite ist überall mäsig dicht mit grauen anliegenden Haaren bekleidet.

*Isonychus parvulus* n. sp.

Breviter ovalis, parvus, niger, nitidus, elytrorum parte basali interdum rufo-flava. Capite rugoso-punctato, fronte griseo-pilosa, clypei margine antico elevato, rotundato; antennis nigropiceis; prothorace sat remote punctato, punctis pilis griseis instructis,

lateribus ciliatis; scutello punctato; elytris striatis, interstitiis convexis, leviter rugosis, nudis; pygidio sat sparsim punctato. Subtus pilis griseis vestitus, pilis remote positis; pedibus nigropiceis, tarsis piceis. — Long. 3,5—4 mm.

Bolivia (Chaco).

Eine sehr kleine Art von kurz eiförmiger Gestalt, die Oberseite fast unbehaart. Sie ist schwarz, glänzend, bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare ist die Basalhälfte der Flügeldecken mit Ausnahme der Naht gelbbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn ist mit grauen anliegenden Haaren besetzt, der Vorderrand des Clypeus ist leicht erhaben und abgerundet. Die Fühler sind schwarzbraun, der Fächer ist dunkler als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen, ausgenommen die auf der Mitte des Diskus, greise Haare. Die Seitenränder des Halsschildes sind bewimpert. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind gleich breit, gewölbt und etwas gerunzelt. Sie sind nicht behaart. Das Pygidium trägt eine ziemlich zerstreute Punktierung. Die Unterseite ist sehr wenig dicht mit grauen anliegenden Haaren bekleidet. Die Beine sind schwarzbraun, die Tarsen braun.\*

*Isonychus sulphureus* Mann.

Typische Exemplare dieser Art sind gelb beschuppt, doch scheinen Exemplare mit grünlichgelben Schuppen häufiger zu sein. Bei zwei mir vorliegenden Exemplaren von St. Catharina sind Halsschild und Flügeldecken schwarz beschuppt, nur die Ränder des Halsschildes, das Schildchen und der schmale Vorderrand der Flügeldecken sind mit gelben Schuppen besetzt (*seminiger* n. var.). Bei dem einen Exemplare befinden sich auch zwei gelbe Flecke am Hinterrande der Flügeldecken neben der Naht.

*Isonychus fraternus* n. sp.

*I. sulphureo* Mann. simillimus et affinis. Fuscus, elytris, nigris, ubique densissime squamis viridi-flavis vestitus, pedibus rufo-flavis. Capite, fronte aciculato-punctata, setis flavidis obtecta, clypeo rufo, subrugoso, setis erectis instructo, margine antico subsinuato, antennis stipite rufo-flavo, flabello nigro-piceo; prothorace, scutello elytrisque creberrime squamosis, elytrorum apice plerumque macula parva alba ornato, elytrorum humeris plus minusve aurantiacis; pygidio albo-squamoso, basi utrinque macula viridi-flava instructa. Subtus dense viridi-flavo-squamosus, abdominis segmentis quinto sextoque in mare medio setis recumbentibus vestitis. — Long. 5,5—6 mm.

Bolivia (Chaco, Songo).

Die Art ist den grünlichgelb beschuppten Exemplaren von *I. sulphureus* Mann. täuschend ähnlich, ein wenig kürzer. Sie ist braun, die Flügeldecken und zuweilen auch das Abdomen mit Ausnahme der letzten Segmente sind schwarz. Sowohl Ober- wie Unterseite sind dicht mit grünlichgelben Schuppen bekleidet. Die Stirn ist nadelrissig punktiert und mit anliegenden gelblichen Borsten besetzt. Der Clypeus ist rot, abstehend beborstet, sein Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler haben einen rotbraunen Stiel und einen schwarzbraunen Fächer. Am Ende der Flügeldecken steht meistens ein kleiner weißer Fleck und die Schultern der Flügeldecken sind mehr oder weniger rotgelb. Das Pygidium trägt eine dichte weiße Beschuppung, in den Vorderecken befindet sich jederseits ein grünelber Fleck. Auf der Unterseite stehen die eiförmigen grünlichgelben Schuppen ziegelförmig, auf der Mitte der Brust befinden sich schuppenartige Borsten. Die Mitte des fünften und sechsten Bauchsegments ist beim ♂ statt mit Schuppen mit feinen Borstenhaaren versehen, während bei *sulphureus* sich an gleicher Stelle kräftige lange abstehende Borsten befinden. Die Beine sind gelbbraun, die Hinterschenkel sind deutlich schlanker als bei *sulphureus*.

Ein einzelnes ♂ von Chaco weicht derartig in der Färbung der Oberseite ab, daß man ihn für eine andere Art halten könnte, wenn nicht der dieser Art charakteristische Forceps dem widersprechen würde. Die Schuppen auf Halsschild, Schildchen und Flügeldecken sind gelbbraun, nur die Ränder des Halsschildes, je ein Fleck auf der Mitte und am Ende der Flügeldecken, sowie einige weitere Sprenkel auf letzteren sind gelblich gefärbt (var. *infuscatus*).

*Isonychus caudiculatus* n. sp.

♂. *I. sulphureo* Mann. similis. Rufo-flavus, dense squamis viridi-flavis vestitus. Clypeo rugoso, setis erectis instructo, clypei margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello nigro; elytrorum humeris aurantiacis; pygidio maris angusto, oblongo, maculis duabus aurantiacis basalibus ornato. Subtus, abdominis medio piloso excepto, dense squamis obtectus, abdominis segmento ultimo in mare elongato, laevi, nitido, postice fasciculis duobus, e pilis ferrugineis compositis, ornato. — Long. 7 mm.

Brasilia (Caraca). P. Germain leg. 1884.

Die Art, von der 3 männliche Exemplare vorliegen, ist den grünlichgelb beschuppten Exemplaren des *I. sulphureus* Mann. ähnlich, aber durch die eigentümliche Bildung des Pygidiums und Abdomens beim ♂ unterschieden. Sie ist rotgelb und dicht mit grünlich-

gelben Schuppen bedeckt. Die Fühler haben einen gelbroten Stiel und einen schwarzen Fächer. Die Flügeldecken lassen infolge der dichten Beschuppung die paarweise einander genäherten Streifen nur undeutlich erkennen. Die Schultern sind gelbbraun gefärbt. Das Pygidium ist beim ♂ lang und schmal mit fast abgestutztem Hinterrande. In den Vorderecken trägt es jederseits einen orangegelben Fleck. Die Unterseite ist dicht grünlichgelb beschuppt, mit Ausnahme der Mitte des Abdomens, die abstehend gelb behaart ist. Das letzte Bauchsegment ist verlängert, glatt und glänzend. In den Hinterecken desselben steht je ein Büschel aus bräunen Haaren. Schenkel und Schienen sind gelbbraun, die Spitzen der letzteren und die Tarsen sind schwarzbraun.

*Isonychus pulchellus* n. sp.

♂. Statura *I. lineati* Burm. Rufo-flavus, densissime squamosus. Capite, fronte squamis flavis et fuscis oblecta, clypeo rugoso, setis erectis instructo, clypei margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis; flabello nigro; prothorace, plaga magna media nigro-fusca excepta, flavido; scutello nigro; elytris nigro-fuscis, squamis numerosis fuscis et albis adpersis, utrinque macula basali apicalique flavidis; pygidio albo, maculis duabus basalibus flavidis ornato. Corpore infra albido, flavido-maculato, abdominis segmento quinto in mare postice setoso. — Long. 6 mm.

Peru.

Eine bunte Art von der Gröfse und Gestalt des *I. lineatus* Burm. Sie ist gelbrot, oben und unten dicht mit Schuppen bekleidet. Die Stirn trägt gelbe und braune Schuppen, der Clypeus ist gerunzelt und abstehend beborstet, sein Vorderrand ist breit gerundet und zeigt kaum die Spur einer Ausbuchtung. Die gelbbraunen Fühler haben einen schwarzen Fächer. Das Halsschild ist gelblichweifs beschuppt, ein grofser mittlerer schwarzbrauner Fleck trägt zerstreute helle Schuppen. Das Schildchen ist mit schwärzlichen Schuppen besetzt. Auf den Flügeldecken sind die Schuppen schwarzbraun, doch sind die Flügeldecken mit zahlreichen braunen und weissen Schuppen gesprenkelt. Ein Querspleck an der Basis beiderseits des Schildchens und je ein Endfleck neben der Naht sind gelblichweifs. Das Pygidium ist weifs beschuppt, in den Vorderecken steht jederseits ein gelblicher Fleck. Auf der Unterseite sind die Schuppen weifs, an den Seiten stehen einzelne gelbliche Flecke. Das fünfte Bauchsegment trägt beim ♂ hinten in der Mitte haarförmige Borsten. Die Beine sind weifslich beschuppt, die Hinterschlenkel am Vorderrande gelblich.

Wahrscheinlich wird die Art in der Färbung ebenso wie die verwandten Arten variieren.

*Isonychus costaricensis* n. sp.

Oblongo-ovatus, supra fusco-squamoso-setosus. Capite, fronte umbilicato-punctato, punctis fusco-squamoso-setosis, setis nonnullis flavis intermixtis, clypeo rugoso-punctato, setis erectis instructo, margine antico elevato, late rotundato; antennis fuscis; prothorace mediocriter crebre umbilicato-punctato, punctis setis fuscis, juxta prothoracis latera setis flavis squamiformibus vestitis; scutello squamis fuscis et flavis obtecto; elytris striatis, mediocriter dense fusco-squamoso-setosis, squamis flavidis et albis adpersis, macula apicali grisea; propygidio pygidioque albo-squamosis. Corpore infra haud dense albo-squamoso-setoso. — Long. 5,5 mm.

Costarica (Cartago).

Länglich eiförmig, die Oberseite nicht dicht mit braunen Schuppenborsten bekleidet. Die Stirn trägt Nabelpunkte, welche mit braunen schuppenartigen Borsten besetzt sind, zwischen denen, namentlich im vorderen Teile, einige von gelber Färbung stehen. Der Clypeus ist runzlig und abstehend beborstet, sein erhabener Vorderrand ist breit gerundet. Die Fühler sind braun, der Fächer ist dunkler als der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Schuppenborsten der Punkte sind braun, an den Seiten des Halsschildes gelb. Das Schildchen trägt braune und gelbe borstenartige Schuppen. Die Flügeldecken sind gestreift, neben der Naht sind die Zwischenräume abwechselnd schmal und breit, die breiten Zwischenräume sind gewölbt. An den Seiten der Flügeldecken sind die Zwischenräume von gleicher Breite. Die braunen Borstenschuppen stehen auf den Flügeldecken nicht sehr dicht, zerstreut finden sich gelbliche Schuppen. Am Ende der Flügeldecken befindet sich jederseits ein Querfleck von weiflichen Schuppen, während bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare sich auch ein heller Schuppenfleck jederseits neben der Mitte der Naht zeigt. Propygidium und Pygidium sind mit weissen Schuppen bekleidet. Auf der Unterseite stehen die weissen schuppenartigen Borsten mäfsig dicht.

*Isonychus boliviensis* n. sp.

Oblongus, fuscus vel nigro-fuscus, squamis griseis vestitus. Capite aciculato-punctato, fronte squamosa, clypei margine antico late rotundato; antennis ferrugineis; prothorace elytrisque griseo-squamosis, squamis obscurioribus dilutioribusque intermixtis; pygidio plerumque nigro-squamoso, vitta media apiceque albidis. Subtus albido-squamosus, pectoris abdominisque mediis setis erectis flavis instructis; pedibus albo-squamoso-setosis. — Long. 6,5 mm.

Bolivia (Chaco, Songo, Tanampayo).

Von länglicher Gestalt, braun oder schwarzbraun, die Ober-

seite mit grauen Schuppen bekleidet, welche jedoch teils heller, teils dunkler sind, so daß die Oberseite mehr oder weniger scheckig erscheint. Die Schuppen stehen nicht so dicht, daß sie die Grundfarbe verdecken. Der Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet. Die Fühler sind gelbbraun. Auf dem Halsschilde markiert sich häufig, jedoch nicht immer, eine helle Mittellinie, auf den Flügeldecken können die helleren oder die dunkleren Schuppen überwiegen. Das Pygidium ist gewöhnlich schwarz beschuppt mit weißlicher mittlerer Längslinie und weißlicher Spitze, doch können die schwarzen Schuppen auch mehr oder weniger durch graue ersetzt werden. Die Unterseite ist weißlich beschuppt, auf der Mitte der Brust und des Abdomens befinden sich abstehende gelbe Borsten. Die Beine sind mit weißlichen schuppenartigen Borsten bekleidet.

*Macroductylus bolivianus* n. sp.

*M. pumilioni* Burm. similis, paulo minor. Aeneus, nitidus, clypeo rufo, elytris brunneis, dense flavo-squamoso-pilosus. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo antrorsum parum angustato, apice truncato, angulis anticis rotundatis; antennis stipite rufo, flabello piceo; prothorace medio longitudine paulo angustiore, lateribus post medium leviter sinuatis, prothoracis dorso, elytris pygidioque dense squamis flavidis vestitis. Corpore infra griseo-squamoso-piloso, abdominis medio in mare setis nonnullis erectis instructo; pedibus rufo-brunneis, griseo-setosis; tibiis tarsorumque articulis apice nigris; processu prosternali maris angulato. — Long. 8 mm.

Bolivia (Chaco).

Die Art ist dem *M. pumilio* Burm. ähnlich, durchschnittlich ein wenig kleiner. Sie ist erzfarben, der Clypeus ist rot, die Flügeldecken sind braun. Die Oberseite ist dicht mit gelben haarförmigen Schuppen bekleidet, welche den Untergrund verdecken und heller gelb sind als bei *pumilio*. Der Kopf ist dicht, schwach runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn ein wenig verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt oder kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Der Stiel der Fühler ist rot, der Fächer schwarzbraun. Die Breite des Halsschildes ist in der Mitte ein wenig geringer als seine Länge, die Seiten sind hinter der Mitte viel schwächer gebuchtet als bei *pumilio*. Das Pygidium ist erzfarbig oder braun, dicht mit gelben Schuppenhaaren bekleidet. Unterseits sind die dicht stehenden Schuppenhaare auf der Brust grau, auf dem Abdomen gelblichgrau. Beim ♂ stehen in der Mitte des Abdomens aufgerichtete Borsten. Die Beine sind rotbraun, weißlich beborstet, die Spitzen der Schienen und der Tarsenglieder sind schwarz. Der Prosternalkiel des ♂ ist gewinkelt.

*Macroductylus gracilis* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Rufo-brunneus, nitidus, supra dense flavido-squamoso-pilosus. Capite crebre subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico truncato; antennis, flabelli apice piceo excepto, rufis; prothorace fere eadem statura ut in boliviano; elytrorum lateribus obscuratis. Corpore infra griseo-piloso-squamoso, femoribus tibiisque rufo-brunneis, tibiarum apice tarsisque piceis, tarsorum articulis parte basali cinereo-setosis; processu prosternali maris leviter curvato. — Long. 8 mm.

Bolivia (Tonampayo).

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *M. bolivianus* ähnlich. Die Grundfarbe ist jedoch rotbraun, glänzend, die Oberseite ist dicht mit gelblichen schuppenartigen Haaren besetzt. Der Kopf ist eng und schwach runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt. Die Fühler sind mit Ausnahme der schwarzbraunen Fühlerspitze rotgelb. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *bolivianus*. Die Flügeldecken haben, abweichend von letzterer Art, einen schwärzlichen Seitenrand. Auf der Unterseite sind die dichtstehenden haarförmigen Schuppen grau. Die Beine sind rotbraun, die Spitzen der Schienen und die Tarsen sind schwarzbraun. Letztere sind in der Basalhälfte weiß beborstet. Der Proster-nalkiel des ♂ ist nicht wie bei *bolivianus* gewinkelt, sondern schwach gebogen.

*Macroductylus griseus* n. sp.

♂. Niger, elytris, pygidio pedibusque rufo-brunneis, dense griseo- aut flavido-squamoso-pilosus. Capite dense punctato, clypeo rufo, antrorsum angustato, margine antico truncato; antennis rufo-flavis, flabelli apice infuscato; prothorace latitudine paulo longiore, ante medium rotundato-ampliato. Corpore infra dense squamoso-piloso, abdominis segmento ultimo rufo; abdomine maris in parte media setis nonnullis erectis instructo; processu prosternali maris leviter curvato. — Long. 7 mm.

Argentina (Tucuman).

Von dieser Art liegen nur einige männliche Exemplare vor. Sie ist kleiner als *pumilio* Burm., die Schuppenhaare der Oberseite sind grau oder gelblichgrau. Sie hat in Färbung und Gestalt große Ähnlichkeit mit einer Art von Chile, die ich für *M. chilensis* Sol. halte, bei welcher Art jedoch das Halsschild breiter ist. Die Färbung ist schwarz, die Flügeldecken, das Pygidium und die Beine sind rotbraun, die Ober- und Unterseite sind dicht mit Schuppenhaaren bedeckt. Der Kopf ist dicht punktiert, der rote Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt.

Die Fühler sind rotgelb, die Spitze des Fächers ist angedunkelt. Das Halsschild ist ein wenig länger als breit, vor der Mitte bogenförmig erweitert. Das letzte Bauchsegment ist rot gefärbt, das Abdomen des ♂ trägt in der Mitte abstehende Borsten. Die mit grauen Borstenhaaren besetzten Beine sind ganz rot, ohne dunkle Spitzen der Schienen und Tarsen.

*Macroductylus aequatorialis* n. sp.

Statura *M. affinis* Cast. Aeneus, nitidus, flavo-setoso-pilosus. Capite, clypeo rufo, antrorsum angustato, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello nigro-piceo; prothorace latitudine paulo longiore, ante medium rotundato-ampliato, lateribus antice et postice leviter sinuatis, dorso, linea media longitudinali excepta, flavo-setoso-piloso; scutello elytrisque sat dense pilis setiformibus obtectis; pygidio brunneo, convexo, setis vestito. Subtus flavo-cinereo-piloso-setosus, abdomine maris medio setis instructo; pedibus luridis, albo-setosis; processu prosternali maris compresso, leviter curvato. — Long. 13 mm.

Ecuador (Santa Inéz). R. Haensch leg.

Von derselben Größe und Gestalt wie *M. affinis* Cast., aber anders gefärbt. Erzfärbig, glänzend, die Oberseite mit hellgelben borstenartigen Haaren anliegend bekleidet. Der Clypeus ist rot, nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist schwarzbraun. Das Halsschild ist etwas länger als breit, in der Mitte bogenförmig erweitert. Vor und hinter der Erweiterung sind die Seitenränder schwach gebuchtet. Die Oberfläche ist mit Ausnahme einer mittleren Längslinie mit anliegenden Haarborsten bekleidet. Das Schildchen und die Flügeldecken sind mit borstenartigen Haaren bedeckt, doch nicht so dicht, daß der Untergrund ganz verdeckt wird. Das stark gewölbte Pygidium ist rotbraun und gleichfalls mit Borstenhaaren besetzt. Auf der Unterseite ist die borstenartige Haarbekleidung graugelb, das Abdomen ist am Ende rotgelb. Beim ♂ befinden sich in der Mitte des Abdomens abstehende Borsten. Die Beine sind gelbbraun, zerstreut weißlich beborstet, die Tarsenglieder sind in der Basalhälfte ziemlich dicht mit weißen Borsten besetzt. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist seitlich zusammengedrückt und leicht gekrümmt.

*Macroductylus argentinus* n. sp.

Nigro-cyaneus, plus minusve fuscens, supra sericeus flavido-aut griseo-squamoso-setosus. Capite rugoso-punctato, clypeo rufo, antrorsum angustato, margine antico truncato aut subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello piceo; prothorace parum longiore

quam latiore, ante medium rotundato-ampliato, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis squamoso-setosis; scutello crebre squamoso-setoso; elytris maris sparsim setis griseis vestitis, elytris feminae dense setis squamiformibus obtectis, lateribus plus minusve nudis. Subtus dense cinereo-pilosus, abdomine maris medio setis erectis instructo; pedibus rufo-flavis, tibiis tarsisque apice nigris, interdum totis nigro-aeneis; processu prosternali maris curvato. — Long. 8,5—9 mm.

Argentina (Tucuman).

Von ähnlicher Gestalt wie *M. thoracicus* Kirsch. Schwarzblau, die schwarzblaue Färbung oft mehr oder weniger in Braun übergehend. Der Kopf ist dicht runzlig punktiert, der Clypeus ist rot, nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt oder kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist schwarzbraun. Das Halsschild ist kaum etwas länger als vor der Mitte breit, die Seiten sind hinter der Mitte leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte sind mit anliegenden grauen oder gelblich-grauen Haaren bekleidet. Das Schildchen ist dicht mit Schuppenborsten bedeckt. Die Flügeldecken sind fein lederartig gerunzelt, beim ♂ weitläufig mit weißlichen Börstchen besetzt (abgerieben?), beim ♀ ziemlich dicht mit gelblichen Schuppenborsten bedeckt, die Seiten der Flügeldecken jedoch zuweilen kahl. Das Pygidium ist rotbraun und ebenso wie die Flügeldecken bekleidet. Auf der Unterseite ist die anliegende Behaarung dichter als auf der Oberseite, das Abdomen des ♂ trägt in der Mitte abstehende Borsten. Die Beine sind rotgelb, die Spitzen der Schienen und der Tarsenglieder sind schwärzlich. Zuweilen sind aber auch die ganzen Schienen und Tarsen schwarz mit Erzschimmer. Der seitlich zusammengedrückte Prosternalfortsatz des ♂ ist gebogen, am Ende spitz.

*Macroductylus aeneicollis* n. sp.

Statura praecedentis. Aeneus, nitidus, elytris ferrugineis. Capite dense rugoso-punctato, punctis setis parvis albis ornatis, clypeo antrorsum angustato, apice truncato; antennis ferrugineis, flabello nigro-piceo; prothorace parum longiore quam postice latiore, medio parce, ad latera versus densius punctato, marginibus anguste albo-squamoso-setosis; scutello mediocriter crebre setis griseis obtecto; elytris striatis, interstitiis leviter convexis, dorso setis griseis squamiformibus vestitis; pygidio parce griseo-setoso. Subtus cinereo-pilosus, abdomine maris juxta medium setoso; pedibus aeneis, tarsis interdum piceis. — Long. 8,5 mm.

Argentina (Tucuman).

In der Gestalt dem vorhergehend beschriebenen *M. argentinus* ähnlich, durch die Färbung und das breitere Halsschild, namentlich beim ♂, unterschieden. Die Art ist erzfarbig, glänzend, die Flügeldecken sind gelbbraun. Der Kopf ist dicht runzlig punktiert, die Punkte sind mit kleinen weißen Borsten besetzt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt. Die Fühler sind gelbbraun mit schwarzbraunem Fächer. Das Halsschild ist nur wenig länger als zwischen den Hinterecken breit, in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu enger punktiert. Die Ränder sind schmal mit weißen Schuppenborsten gesäumt. Das Schildchen ist mäfsig dicht mit weißen Börstchen besetzt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Die Rückenfläche der Flügeldecken ist mehr oder weniger dicht mit feinen weißen Schuppenborsten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die grauweißen Borsten weitläufig. Die Unterseite ist grau behaart, neben der Mitte des Abdomens befinden sich beim ♂ absteigende Borsten. Die Beine sind erzfarbig, die Tarsen zuweilen bräunlich. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist, soweit es sich erkennen läßt, gerade und seitlich zusammengedrückt.

*Macroductylus Brenskei* n. sp.

Statura praecedentis. Nigro-aeneus, subtus dense cinereopilosus; supra sericeus, setis minutis flavidis aut griseis haud crebre obtectus. Capite dense subrugoso-punctato, punctis setis flavidis instructis, clypeo-rufo, antrorsum angustato, margine antico truncato; antennis ferrugineis, flabello nigro; prothorace parum longiore quam ante medium latiore, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso dense subtiliter punctato; elytris striatis, interstitiis paulo convexis; pygidio plerumque ferrugineo; abdomine maris setis erectis flavis instructo; pedibus rufo-flavis; tarsorum articulis parte basali albo-setosis; processu prosternali maris leviter curvato, apice obtuso. — Long. 8 mm.

Variat: elytris ferrugineis, pedibus interdum plus minusve nigro-aeneis.

Peru (Ocobamba, Vilcanota, Callanga).

Von derselben Gestalt wie die beiden vorhergehend beschriebenen Arten. Schwarz mit Erzschimmer, unterseits dicht grau behaart, oberseits infolge der lederartigen Skulptur seidenschimmernd. Die Oberseite ist überall nicht besonders dicht mit kleinen gelblichen oder grauen Schuppenbörstchen besetzt, welche jedoch fast immer mehr oder weniger abgerieben sind. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind fein gelb beborstet. Der Clypeus ist rot, nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt. Die Fühler haben einen gelbbraunen

Stiel und einen schwarzen Fächer. Das Halsschild ist ein wenig länger als vor der Mitte breit, die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist dicht mit feinen Punkten besetzt, welche bei reinen Stücken kleine Schuppenborsten tragen. Am Rande des Halsschildes sind die Börstchen ein wenig kräftiger und meist erhalten. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Häufig sind die Flügeldecken teilweise oder ganz gelbbraun. Das Pygidium ist gewöhnlich gelbbraun, selten dunkel. Die graue Behaarung auf der Unterseite ist anliegend, das Abdomen trägt abstehende braune Borsten. Die Beine sind gewöhnlich rotgelb, die Tarsenglieder sind in der Basalhälfte weiß beborstet. Zuweilen sind aber die Beine auch mehr oder weniger schwarz mit Erzschimmer. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist leicht gekrümmt mit stumpfer Spitze.

*Macroductylus pulchellus* n. sp.

♂. Statura *M. thoracici* Kirsch. Viridi-cyaneus, nitidus. Capite subrugoso-punctato, frontis medio subcarinato, clypeo anteriorum paulo angustato, margine antico subsinuato; antennis nigris; prothorace paulo longiore quam postice latiore, medio rotundato-ampliato, dorso medio subtiliter punctato, longitudinaliter leviter sulcato, lateribus flavo-squamoso-setosis; scutello elytrisque, elytrorum margine laterali vittaque angusta disci glabris exceptis, dense setis flavis squamiformibus obtectis; pygidio convexo, medio parce flavo-squamoso-setoso. Corpore infra dense cinereo-piloso; processu prosternali maris apice truncato. — Long. 8 mm.

Columbia.

Eine kleine Art von der Gestalt des *M. thoracicus* Kirsch, aber ganz anders gefärbt. Die Art ist blaugrün, glänzend. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind auf der in der Mitte leicht gekielten Stirn ziemlich kräftig. Der Clypeus ist nach vorn ein wenig verschmälert, der Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind schwarz. Das Halsschild ist etwas länger als zwischen den Hinterecken breit, ein wenig vor der Mitte ist es bogenförmig erweitert. Die Mitte der Oberfläche zeigt neben einer sehr feinen lederartigen Skulptur eine schwache Punktierung und eine mittlere Längsfurche. Die Seiten des Halsschildes und der Hinterrand sind mit gelben anliegenden schuppenartigen Borsten bedeckt. Eine gleiche Bekleidung trägt das Schildchen. Auch die Flügeldecken sind mit anliegenden gelben Schuppenborsten dicht bekleidet, doch sind der Seitenrand und der hintere Teil der äußeren Dorsalrippe schuppenfrei, während auf der inneren Dorsalrippe die Schuppenborsten etwas weniger dicht stehen. Das

Pygidium ist stark gewölbt, in der Mitte weitläufig mit Schuppenborsten besetzt. Die Unterseite ist dicht mit anliegenden grauen Haaren bekleidet, die schwarzen Tarsenglieder tragen in der Basalhälfte weiße Borsten. Die Spitze des Prosternalfortsatzes ist abgestutzt.

*Macrodactylus discipennis* n. sp.

*M. affinis* Cast. similis, minor. Aeneus, nitidus, flavido-squamoso-setosus. Capite dense rugoso-punctato, clypeo rufo, antrorsum paulo angustato, margine antico truncato aut subsinuato; antennis stipite rufo-flavo, flabello piceo; prothorace latitudine longiore, ante medium rotundato-ampliato, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso dense punctato, punctis squamoso-setosis; scutello elytrorumque disco dense setis squamiformibus obtectis, elytrorum lateribus nudis, ferrugineis; pygidio plus minusve rufo, medio squamoso-setoso. Corpore infra dense griseo-squamosopiloso, abdomine maris medio setis validis erectis brunneis instructo; pedibus ferrugineis, tibiaram apice tarsisque anticis nigris, tarsorum articulis in parte basali albo-setosis; processu prosternali maris curvato. — Long. 9—10 mm.

Peru (Rio Toro).

Dem *M. affinis* Cast. ähnlich, aber kleiner. Erzfarbig, glänzend, die Oberseite mit gelblichen schuppenartigen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht runzlig punktiert, der Clypeus ist rot, nach vorn etwas verschmälert, der Vorderrand ist abgestutzt oder kaum merklich gebuchtet. Die Fühler haben einen rotgelben Stiel und einen schwarzbraunen Fächer. Das Halsschild ist länger als breit, vor der Mitte am breitesten, hinter der Mitte sind die Seitenränder leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen Schuppenborsten. Das Schildchen und eine breite Binde neben der Naht der Flügeldecken sind gleichfalls dicht mit borstenartigen Schuppen bekleidet, die Seiten der Flügeldecken sind kahl und von brauner Färbung. Das Pygidium ist mehr oder weniger rot, in der Mitte mit Schuppenborsten besetzt. Die Unterseite ist überall dicht mit grauen schuppenartigen Haaren bekleidet, beim ♂ ist die Spitze des Abdomens kahl und gelbbraun gefärbt. In der Mitte des Abdomens stehen beim ♂ absteigende braune Borsten. Die Beine sind braun, die Spitzen der Schienen und die Vordertarsen sind schwärzlich. Die Basalhälfte der Tarsenglieder ist weiß beborstet. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist gebogen.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1918-1919

Band/Volume: [1918-1919](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Johannes

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden. \(Col.\) 293-356](#)